

GUIDE FÜR NACHHALTIGE MODE

FUTURE
FASHION





INHALT

- 8-25 **FAKTEN UND HINTERGRÜNDE**
- 26-39 **TEXTIL UNTER DER LUPE**
- 40-55 **DEN WANDEL GESTALTEN**
- 56-73 **TAKE ACTION**
- 74-93 **FUTURE FASHION BEWEGUNG**
- 94-99 **MEDIA LIBRARY & VERLINKUNGEN**



» SEI DU
SELBST DIE
VERÄNDERUNG

DIE DU DIR
WÜNSCHST FÜR
DIESE WELT

«

GANDHI

BE AWARE WEAR FUTURE FASHION

Es ist Zeit für nachhaltige Mode und dafür, dass Du alle Informationen zu Future Fashion bekommst. Dabei sind wir nicht diejenigen, die Dir sagen, was falsch ist, sondern liefern Dir die Grundlage für Deine ganz persönliche Entscheidung. Wir zeigen Dir im Future Fashion Guide, was Du tun, an wen Du Dich wenden und von wem Du Dich inspirieren lassen kannst. Wir geben Dir wichtige Hintergründe an die Hand, die Dir dabei helfen, Deinen eigenen Modekonsum zu verstehen und zu hinterfragen. Future Fashion liefert Dir dafür die Hard Facts. Doch Future Fashion heißt nicht nur in Frage zu stellen, wo und unter welchen Bedingungen Mode produziert wird, sondern auch sich selbst zu fragen: „Gebe ich Geld für hochpreisige und langlebige Mode aus?“

Philipp Keil,
Geschäftsführender Vorstand der Stiftung
Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ) und
Initiator der Future Fashion Bewegung

Woher kommt der Gedanke, ständig neuen Trends folgen zu müssen und warum fühlen sich Menschen ausgeschlossen, wenn sie diesem Mainstream nicht folgen?“ Future Fashion bedeutet also auch, dass wir ein Bewusstsein dafür bekommen, welche Strukturen und Bilder hinter Mode stecken und was sie mit uns machen.

Unsere Tipps helfen Dir, aktiv zu werden und nachhaltigen Modekonsum zu etwas Selbstverständlichem zu machen – oder als Future Fashion Expert andere für nachhaltige Mode zu begeistern.

Mach mit und lebe den Modelifestyle von morgen!



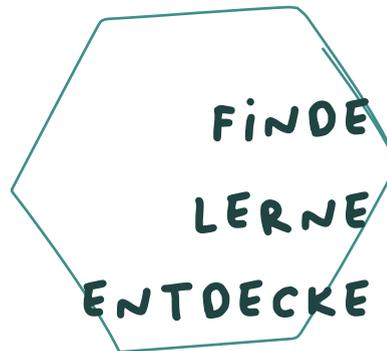


FUTURE FASHION



Future Fashion ist die Bewegung für nachhaltige Mode und bewusstes Konsumverhalten in Baden-Württemberg.

Wir zeigen, wie die Zukunft der Mode aussieht, indem wir die sozialen und ökologischen Ungerechtigkeiten entlang der textilen Wertschöpfungskette benennen und nachhaltige Alternativen aufzeigen.



DEIN NEUES LIEBLINGSSTÜCK IM FUTURE FASHION STORE X SECONTIQUE ODER AUF EINER UNSERER KLEIDERTAUSCHPARTYS.

NEUES ÜBER DEINE STADT BEI EINEM RUNDGANG VON FUTURE FASHION ON TOUR.

NACHHALTIGE MODELABELS AUF DER MESSE FAIR HANDELN.

Mit Future Fashion Made in Africa erweitern wir die Perspektive, wer zukunftsfähige Mode macht. Die Future Fashion Experts, Labels und Designer*innen aus dem Future Fashion Netzwerk liefern Antworten auf Deine Fragen rund um zukunftsfähigen Modekonsum. So wollen wir Hintergründe und Informationen bereitstellen, damit Du Dich ganz einfach für nachhaltige Mode entscheiden kannst.

Initiiert durch:

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).

Unterstützt wird Future Fashion von:

Staatsministerium Baden-Württemberg, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart, DEAB Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V., Messe Stuttgart, Landeshauptstadt Stuttgart.

Mehr Infos zu Future Fashion:



[futurefashion.de](https://www.futurefashion.de)

FAKTEN & HINTERGRÜNDE

FACTS AND FIGURES ZUR KONVENTIONELLEN MODEINDUSTRIE

EIN ÜBERBLICK

2050
WERDEN LAUT PROGNOSEN
160 MILLIONEN TONNEN
MODE WELTWEIT GEKAUFT.
FAST DREIMAL SO VIEL WIE HEUTE.

DURCHSCHNITTLICH WERDEN 60 KLEIDUNGSSTÜCKE IM JAHR GEKAUFT UND MAN TRÄGT DIESE NUR HALB SO LANGE WIE VOR 15 JAHREN.

4X
WERDEN DIE TEILE DURCHSCHNITTLICH GETRAGEN, BEVOR SIE ALS ALTKLEIDER AUS-SORTIERT WERDEN.

0,5 MILLIONEN TONNEN-MIKROFASERN GELANGEN JEDES JAHR DURCH DAS WASCHEN VON SYNTHETIKKLEIDUNG INS MEER.



MIKROFASERN

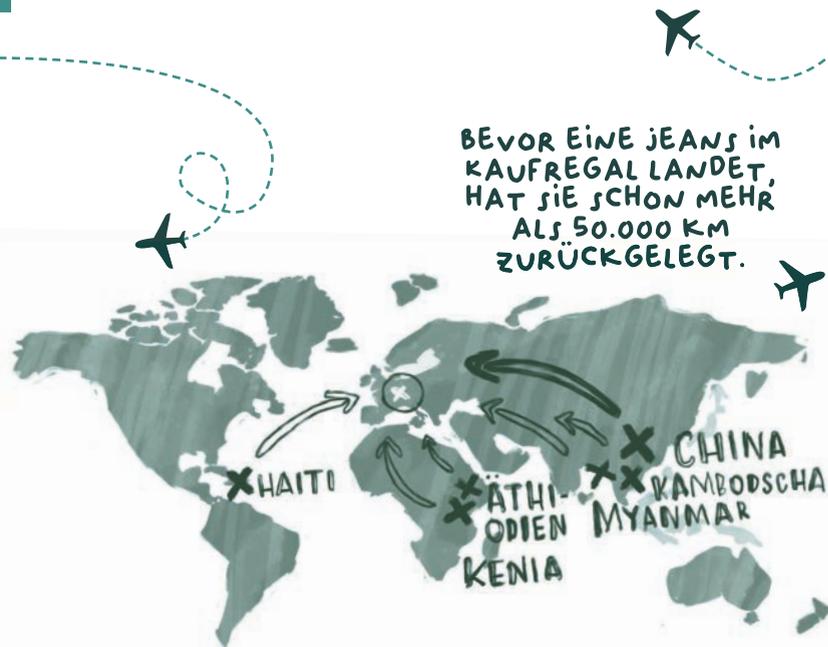
Die PRODUKTION VON
10 JEANS
VERURSACHT FAST GENAU-
SO VIEL CO₂ WIE EINMAL VON
BERLIN NACH MÜNCHEN
ZU FLIEGEN: NÄMLICH
272 KILOGRAMM.

ÜBERFÜLLTE KLEIDER-
SCHRÄNKE: JEDE* R
DEUTSCHE* KAUFTE IM
SCHNITT 60 NEUE MODE-
ARTIKEL PRO JAHR, DIE
IM DURCHSCHNITT NUR
4x GETRAGEN WERDEN.

WO WIRD PRODUZIERT?

Mit weitem Abstand stehen China und Indien an der Spitze der Weltproduktion von Textilien und Bekleidung. Das wird sich jedoch in Zukunft ändern: Durch den Anstieg der Löhne in China steigen auch die Produktionskosten. Deshalb lassen immer mehr Unternehmen in Ländern wie Äthiopien, Kenia, Haiti, Kambodscha und Myanmar produzieren → siehe Grafik nächste Seite. Deutschland ist der zweitgrößte Importeur von Textilien weltweit.

UMWELT- AUSWIRKUNGEN



Derzeit verursacht die Textilindustrie jährlich zehn Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen und damit mehr als internationale Flüge und Kreuzfahrten zusammen. Sie entstehen bei der Gewinnung von Plastikfasern und deren Weiterverarbeitung sowie bei langen Transportwegen. Über 60 Prozent der Textilien werden für die Modebranche verwendet. Ein Großteil der Produktion erfolgt noch immer in China und Indien: Länder, die auf Kohlekraft angewiesen sind. So wird der CO₂-Fußabdruck der dort hergestellten Kleidungsstücke automatisch vergrößert.

Illustration: anna ruza design

Die Modeindustrie ist damit allein für fünf Prozent der globalen Emissionen verantwortlich.

Für Polyester und andere synthetische Materialien sind die Emissionen in der Produktion sehr viel höher, da sie aus fossilen Brennstoffen wie Rohöl hergestellt werden. Die Autor*innen der 2015 durchgeführten Studie Sustainable Apparel Materials schätzen, dass ein einzelnes Polyester-T-Shirt 5,5 Kilogramm CO₂-Emissionen verursacht. Zum Vergleich: Ein Baumwoll-Shirt erzeugt 2,1 Kilogramm CO₂.

Ein Waschgang pro Polyester-Kleidungsstück kann bis zu 700.000 Mikroplastikfasern in den Wasserkreislauf abgeben.

Doch auch Baumwolle ist nicht unbelastet. Flächen, die sich für den Anbau von Baumwolle eignen, sind fast aufgebraucht. Trotzdem soll die Produktion mit der Hilfe von Chemikalien erhöht werden. Außerdem verbraucht der Anbau von Baumwolle sehr viel Wasser, was gerade in trockenen Gebieten für Mensch und Umwelt problematisch ist.

Nicht zuletzt spielen unser hoher Konsum an Mode und unsere bis dato geringe Bereitschaft, Upcycling- oder Secondhand-Ware zu konsumieren, eine große Rolle. Die Recyclingraten von Kleidung sind derzeit extrem gering. Während in Deutschland noch ein Großteil der alten Kleidung gesammelt wird, sieht es global anders aus: Nur ein Prozent der entsorgten Modestücke wird weiterverwendet. 80 Prozent landen dagegen im Hausmüll und in der Verbrennungsanlage. Würden wir die Tragezeit eines Kleidungsstücks verdoppeln, könnten wir die damit verbundenen Emissionen um rund 25 Prozent reduzieren.

Du interessierst Dich für alles rund um das Thema Klima?
Dann schau doch mal bei der KLIMA ARENA vorbei.



[klima-arena.de](https://www.klima-arena.de)



SOZIALE & UMWELT-AUSWIRKUNGEN

DER KONVENTIONELLEN MODEINDUSTRIE

Der Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch im Jahr 2013 ist eines der größten Dramen der heutigen Modeindustrie. Über 1.000 Menschen starben an diesem Tag, größtenteils Textilarbeiter*innen, die gezwungen worden waren, in dem zufälligen Gebäude zu arbeiten. Sie produzierten Textilien für große Modeunternehmen.

IN DER GESAMTEN PRODUKTION DER TEXTILIEN WERDEN WELTWEIT CA. 8.000 CHEMIKALIEN UND CA. 4.000 FARBSTOFFE EINGESETZT.



10% DER WELTWEITEN TREIBHAUSEMISSESIONEN ENTSTEHEN BEI DER HERSTELLUNG VON KLEIDUNG UND SCHUHEN

ETWA 27 MILLIONEN TEXTILARBEITER*INNEN SIND WELTWEIT VON ARBEITSBEDINGTEN KRANKHEITEN BETROFFEN.

DIESE GEFÄHRDEN DIE MENSCHEN UND HINTERLASSEN AUCH HOCHGIFTIGE RÜCKSTÄNDE IN FLÜSSEN, BÖDEN & IM GRUNDWASSER.



TEXTILARBEITER*INNEN ARBEITEN OFT TÄGLICH 12 BIS 16 STUNDEN, OHNE DIE MÖGLICHKEIT AUF DIE TOILETTE ZU GEHEN.

UM 1 TSHIRT ZU PRODUZIEREN, BRAUCHT ES CA. 5.000 LITER WASSER. DAMIT KÖNNTE MAN 30 BADEWANNEN BEFÜLLEN.



40 MILLIONEN MENSCHEN AUF DER WELT LEBEN IN MODERNER SKLAVEREI, UND DIE MODEINDUSTRIE LEISTET DEN ZWEITGRÖßTEN BEITRAG ZU DIESER SITUATION.

illustration anna ruza design

KINDERARBEIT IST KEINE SELTENHEIT.



NACHHALTIGE MODE?

NACHHALTIGKEIT FÜR DIE TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Nachhaltige Mode hat zunächst einmal nichts mit dem Preis zu tun. Ein T-Shirt kann 150 Euro kosten und trotzdem nicht nachhaltig sein. Das Problem: Der Begriff der Nachhaltigkeit ist heutzutage weit verbreitet und dennoch nicht eindeutig definiert.

Was nachhaltige Mode angeht, lässt sich aus technischer Sicht sagen, dass ein Produkt nur nachhaltig sein kann, wenn die gesamte textile Lieferkette und der ganze Produktlebenszyklus, vom Anbau über den Vertrieb bis hin zur Entsorgung, keine negativen Folgen für Mensch und Umwelt hat.

Allerdings hat jede menschliche Aktivität soziale und ökologische Auswirkungen. Daher gilt es, diese in der Modeindustrie so gering wie möglich zu halten. So kann etwa durch geschlossene Kreisläufe und Designansätze, die späteres Recycling möglichst einfach machen, eine umwelt- und sozialverträgliche textile Kette entstehen.

Im Design- und Produktionsprozess muss außerdem beachtet werden, dass umweltschonende Effekte am einen Ende keine schädigenden Effekte am anderen Ende hervorrufen. Man kann also nicht pauschal davon ausgehen, dass neuere oder nachwachsende Rohstoffquellen, wie etwa Eukalyptus oder Bambus, nachhaltiger sind. Stattdessen muss der gesamte Lebenszyklus einer jeden Ressource betrachtet und letztlich abgewogen werden, ob zum Beispiel Ressourceneinsparungen zulasten eines erhöhten Chemikalieneinsatzes vertretbar sind.

Viele Marken und Hersteller leisten bereits wertvolle Beiträge in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht. Dennoch ha-

ben die Endverbraucher*innen durch ihre Kaufentscheidung einen erheblichen Einfluss auf den Erfolg von nachhaltiger Mode.

Dieser Ansatz für mehr Nachhaltigkeit nennt sich Slow Fashion – Entschleunigung des Konsums. Dies ist ein Gegenentwurf zu Fast Fashion. Produzent*innen und Konsument*innen bemühen sich um mehr Verantwortung und Respekt gegenüber Menschen, Rohstoffen und der Umwelt. Slow Fashion bietet Alternativen zum herkömmlichen, immer schnelleren Modekonsum und regt dazu an, den eigenen Konsum grundsätzlich zu überdenken. Mehr dazu ab Seite 57.

» NACHHALTIGKEIT BEDEUTET RESPEKT GEGENÜBER MENSCH UND UMWELT. «



SIEGEL GUIDE



Konsument*innen sind oftmals überfragt, wenn es darum geht, woran sie nachhaltige Mode erkennen können. Deshalb gibt es Siegel, die in erster Linie eine Hilfestellung für die Konsument*innen bieten sollen. Sie fördern dadurch ein verantwortungsvolles, wirtschaftliches Konsumverhalten – das besagt zumindest die Theorie.

Ein Siegel steht für einen Standard, der durch eine Kennzeichnung Aufschluss darüber gibt, ob und inwieweit bei einem Produkt bestimmte Mindeststandards eingehalten werden.

Durch Zertifizierungsorganisationen werden die Siegel vergeben und der entsprechende Standard kontrolliert. Grund-

sätzlich werden Siegel entlang ihrer Absichten unterschieden:

Als Siegelinhaber*in wird die Organisation bezeichnet, die das Siegel an Marken beziehungsweise Modeunternehmen vergibt. Besonders vertrauenswürdig ist eine Vergabe dann, wenn das Siegel durch eine unabhängige dritte Instanz regelmäßig und ohne Vorankündigung überprüft wird. Siegel, die diese Voraussetzungen erfüllen, sind durch ihre Transparenz besonders glaubwürdig.

Als Beispiele für unabhängige soziale und ökologische Siegel im Modebereich gelten Global Organic Textile Standard (GOTS) und die Fair Wear Foundation.

Darüber hinaus gibt es Modeunternehmen, die ihre eigenen Siegel vergeben. Zum Beispiel hat die Marke H&M mit ihrer Conscious Collection ein solches Siegel kreiert. Das zeigt zwar den richtigen Ansatz, es fehlen allerdings Überprüfungen von unab-

hängigen Unternehmen. So ist keine komplette Transparenz gewährleistet. Neben den Inhaber*innen sollten Verbraucher*innen auch die Ziele der Siegel beachten.

-  Soziale Siegel legen einen besonderen Wert auf das Wohl von Arbeitnehmer*innen.
-  Ökologische Siegel setzen ihren Fokus auf die Umwelt.
-  Darüber hinaus gibt es Siegel, die die gesamte „nachhaltige Wertschöpfungskette“ gewährleisten wollen. Aufgrund der Komplexität hat sich allerdings bis heute kein Siegel etabliert, das das gewährleisten kann.
-  Eine Kombination aus Textilsiegeln kann einen höchstmöglichen Standard für Nachhaltigkeit bieten.

illustration anna ruza design





GREEN WASHING

Skandale in der Vergangenheit haben gezeigt, dass Unternehmen ihre Standards häufig gefälscht oder beschönigt haben, um ein Siegel zu erhalten und damit ein gutes Image nach außen tragen zu können. In der Fachsprache nennt man das Green Washing. Ein weiteres Problem: Häufig erhalten Produzent*innen von großen Marken bei der Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards keine Unterstützung durch die Auftraggeber*innen. Siegel können also eine Hilfestellung für die Konsument*innen sein, allerdings sollte man nicht blind darauf vertrauen, sondern sich selbstständig informieren.

Auf **SIEGELKLARHEIT.DE** kannst Du Dich über die Glaubwürdigkeit der Textilsiegel informieren. Zudem bietet die Christliche Initiative Romero einen Siegel Guide an. Auch Apps wie die von Siegelklarheit können Dir dabei helfen, unterwegs schnell nachzuschlagen. Das Portal wurde übrigens vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben gerufen, um die Siegel nach Kriterien einzustufen und Verbraucher*innen eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. Zudem gibt es mit dem Grünen Knopf das erste staatliche Siegel für nachhaltige Mode in Deutschland, das jedoch von verschiedenen Organisationen z.B. aufgrund zu schwacher Kriterien und unzureichender Überwachung kritisiert wird. Wir haben Dir im Folgenden eine kleine Auswahl der gängigsten, unabhängigen Siegel zusammengestellt.

foto.jasmin.chew/unsplash.com

Infografik: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

SIEGELGUIDE

SIEGEL	LABEL	WERTSCHÖPFUNGS-KETTE		ANFORDERUNGEN	
		ROHSTOFF-GEWINNUNG	PRODUKTION	SOZIALE KRITERIEN	ÖKO-LOGISCHE KRITERIEN
GRÜNER KNOPF				GUT	WENIG ANFORDERUNGEN
GOTS				GUT	SEHR GUT
FAIRTRADE COTTON				SEHR GUT	WENIG ANFORDERUNGEN
FAIRTRADE TEXTILE PRODUCTION				SEHR GUT	WENIG ANFORDERUNGEN
ÖKO-TEX 100				KEINE ANFORDERUNGEN	KEINE ANFORDERUNGEN
STep by OEKO-TEX				SEHR GUT	SEHR GUT
MADE IN GREEN BY OEKO-TEX				SEHR GUT	SEHR GUT
FAIR WEAR FOUNDATION				SEHR GUT	KEINE ANFORDERUNGEN
EU ECOLABEL				ANFORDERUNGEN, DIE ILO-KERN-ARBEITSNORMEN EINZUHALTEN	SEHR GUT
CRADLE to CRADLE				WENIG ANFORDERUNGEN	GUT

DIE POLITIK IST GEFRAGT

Siegel und Zertifizierungen für Nachhaltigkeitsnachweise haben Hochkonjunktur. Und das aus gutem Grund, denn in irgendeiner Art und Weise müssen Produktversprechungen und Maßnahmen für eine sozial gerechte und nachhaltige Wirtschaftsweise auch festgehalten und glaubhaft kommuniziert werden. Doch Zertifizierungssysteme ersetzen keine gesetzlichen und systematisch geltenden Regelungen. Das Beispiel des Grünen Knopfs zeigt einmal mehr, dass die gute Absicht nicht ausreicht, um gerechte und umweltschonende Produktionsprozesse in der gesamten Wertschöpfungskette durchzusetzen. Designer*innen, Organisationen und Unternehmen fordern deshalb ganzheitliche politische Maßnahmen zur Schaffung eines allgemeinen Standards. Nur auf diesem Wege könnten Unternehmen und die Volkswirtschaft ge-

meinsam einen Wandel herbeiführen und nachhaltige Mode zum neuen Mainstream werden lassen.

Tatsächlich bekommt Nachhaltigkeit auch in der Politik einen immer größeren Stellenwert. So gibt es inzwischen etwa freiwillige Verpflichtungen wie das von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller gegründete Textilbündnis. Es besteht aus Unternehmen, Gewerkschaften, Vertreter*innen der Bundesregierung und Nichtregierungsorganisationen (NROs), die sich für soziale und ökologische Verbesserungen für die Beschäftigten entlang der gesamten Textillieferkette einsetzen. Darüber hinaus steht 2021 das deutsche Lieferkettengesetz zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltvorgaben entlang der globalen Wertschöpfungskette in den Startlöchern.

Zudem sollen mittlerweile Verwaltungsvorschriften auf EU- und Bundesebene den sozial gerechten Handel stärken. In Baden-Württemberg gilt seit 2008 die Vorschrift „zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit“, die der fairen Beschaffung in Kommunen mehr Gewicht und Rechtsgrundlage verleiht.

„ICH FORDERE VON DER POLITIK GESETZLICHE MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG VON MENSCHEN- UND UMWELTRECHTLICHEN SORGFALTPFLICHTEN. INSBESONDERE SOLLTEN GESCHLECHTERSPEZIFISCHE FRAGEN BERÜCKSICHTIGT UND EIN GENDERSENSIBLER BESCHWERDEMECHANISMUS VORGESEHEN WERDEN.“

illustration anna ruza design



Dr. Gisela Burckhardt, FEMNET e.V.
Das ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Rechte von Frauen in der globalen Textilindustrie einsetzt.

NACHHALTIGE MODE BEI FUTURE FASHION

DEFINITION

WENIGER
ANDERS
BEWUSSTER



Die Kriterien und Ansätze für die Definition nachhaltiger Mode sind komplex. Es gibt die technische Seite für die Bewertung nachhaltiger Mode, die mit Siegeln, harten Kriterien und Zertifikaten abgebildet wird. Future Fashion kooperiert hier mit dem Netzwerk GET CHANGED!, denn es ist uns ein besonderes Anliegen, dass Kriterien transparent und überprüfbar darstellen, was sie aussagen; siehe dazu auch S. 25.

In Ergänzung dazu bedeutet nachhaltige Mode für uns **BEWUSSTES KONSUMIEREN – WENIGER, ANDERS, BEWUSSTER**. Siegel liefern uns unterschiedliche Fakten, die wir beim Kauf bewerten müssen. Gleichzeitig müssen wir aber selbst nachdenken. Nachhaltige Mode zu konsumieren heißt zu hinterfragen, wo sie produziert wurde und unter welchen Bedingungen. Es heißt aber auch, sich zu überlegen: „Gebe ich einmal Geld für ein hochpreisiges Kleidungsstück aus, das mich lange begleiten wird, oder kaufe ich mir für den gleichen Betrag jedes Jahr eine neue Jacke, bei deren Herstellung ökologische und soziale Standards eine geringe Rolle gespielt haben?“

Unser Verständnis von nachhaltiger Mode ist **ZUKUNFTS-FÄHIGE MODE – FUTURE FASHION**. Und wir stehen genau für diese Fragen und dieses Bewusstsein. Für Informationen und eine offene Diskussion über mehr ökologische und soziale Gerechtigkeit bei Mode.

DAS HEISST, DASS FUTURE FASHION FOLGENDES IST:

- ⬠ Regionale und transparente Wertschöpfungsketten.
- ⬠ Der persönliche Kontakt zu Produzent*innen.
- ⬠ Recycelte, upgecycelte oder innovative Materialien.
- ⬠ Tauschen, mieten, leihen oder Secondhand kaufen.
- ⬠ Alternative Geschäftsmodelle, die langfristig eine Transformation der Industrie und der Denkweise von Fast Fashion zu Slow Fashion fördern.

FUTURE FASHION VERSUCHT

DIE PERSPEKTIVE ZU WECHSELN:

Wir müssen die Mode aus verschiedenen Blickwinkeln sehen, um nicht nur den europäischen Stellenwert abzubilden und gemeinsam einen Weg in die Nachhaltigkeit zu erarbeiten. Future Fashion steht auch für das Benennen ungleicher Machtstrukturen, die bereits in der kolonialen Vergangenheit angelegt wurden und bis heute bei der Rohstoffgewinnung für die Textilproduktion und in den Geschichten über Produzent*innen im sogenannten Globalen Süden sichtbar werden. Konsument*innen, Labels und Produzent*innen von Future Fashion wissen, wann es in den globalen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Norden und Süden ungerecht zugeht und dass sowohl die Arbeit bei der Herstellung von Mode wertgeschätzt wird als auch ökologische Aspekte eine Rolle spielen – dies spiegelt sich letztendlich im Preis nachhaltiger Mode wider.

Future Fashion bedeutet also, dass wir ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Strukturen und Bilder hinter der Mode stecken, die wir tragen. Und es steht für einen Perspektivwechsel, um die Zukunft gemeinsam mit allen, die an der Wertschöpfungskette beteiligt sind, zu denken.

Wir möchten nicht diejenigen sein, die Dir sagen, was falsch und was richtig ist, sondern **LIEFERN DIR EINE GRUNDLAGE, UM DIR SELBST EIN BILD ZU MACHEN** und eine ganz persönliche Entscheidung zu treffen.

MIT KRITERIEN VON GET CHANGED! THE FAIR FASHION NETWORK

Während wir bei einzelnen Labels und Start-ups selbst recherchieren und mit ihnen in persönlichen Kontakt treten, um uns ein Bild von der Mode und dem Unternehmen zu machen, arbeiten wir zum Beispiel beim Future Fashion Ausstellungsbereich der Messe Fair Handeln mit unserem Kooperationspartner GET CHANGED! zusammen. Bei GET CHANGED! werden Brands und Kollektionen mit sehr hohen sozialen und ökologischen Standards gelistet, bei denen drei Bereiche besonders wichtig sind:

ÖKOLOGIE

Eine im ökologischen Bereich vorbildliche Modefirma verringert die negativen Umweltauswirkungen in der Produktion der Mode und im kompletten Lebenszyklus.

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSSTANDARDS

Eine im sozialen Bereich verantwortliche Modefirma legt großen Wert darauf, dass die Arbeiter*innen in der Produktionskette menschenwürdig und respektvoll behandelt werden.

TRANSPARENZ

Eine faire und verantwortliche Modefirma legt großen Wert auf Transparenz im Hinblick auf die Ziele und die Umsetzung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie.

Das Fair Fashion Network GET CHANGED! ist ein in der Schweiz eingetragener Verein, der zum Ziel hat, modebewusste und kritische Konsument*innen rund um das Thema Fair Fashion zu informieren und Interessengruppen zu vernetzen. Im Fair Fashion Finder von GET CHANGED! werden Brands beziehungsweise Kollektionen mit sehr hohen sozialen und ökologischen Standards gelistet.

 **GET CHANGED!**
THE FAIR FASHION NETWORK

TEXTIL UNTER DER LUPE

WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND
PRODUKTIONSSCHRITTE IM ÜBERBLICK

Die TEXTILE
KETTE AM BEISPIEL
DER BAUMWOLLE

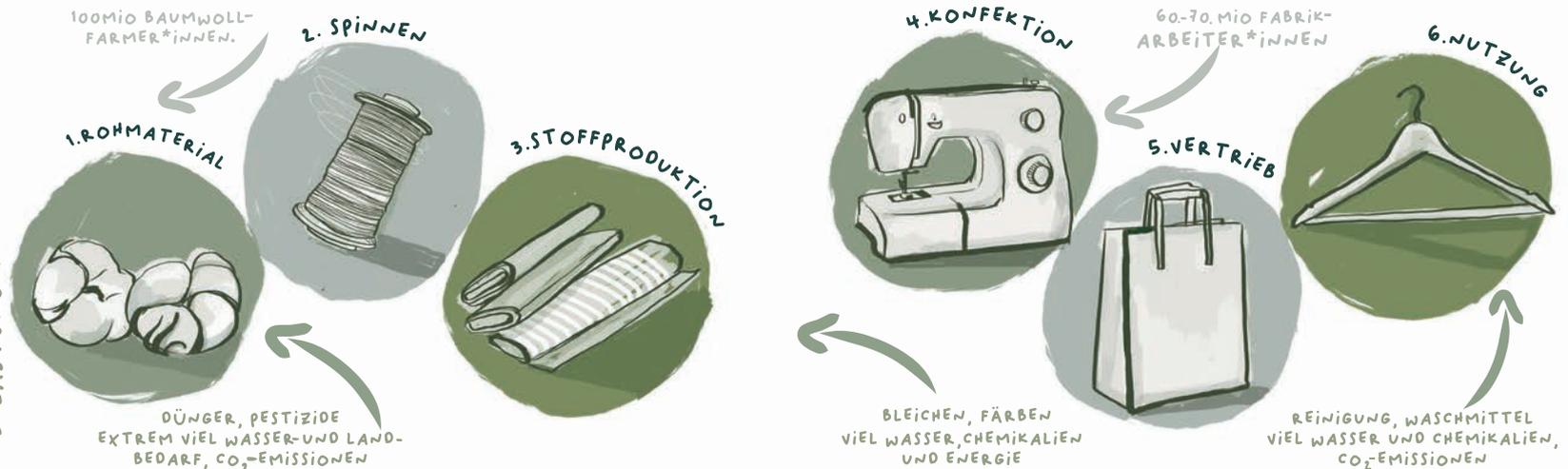
illustration anna ruza design

Bevor ein Bekleidungsstück zu uns in den Handel kommt, sind viele Arbeitsschritte notwendig. Die sogenannte textile Kette bezeichnet eine Aufteilung der Produktionssektoren, die für die Herstellung nötig sind. Die Komplexität der textilen Kette besteht darin, dass sich die Arbeitsvorgänge, die zur Herstellung eines textilen Gewebes nötig sind, meist auf verschiedene Produzent*innen über die ganze Welt verteilen. Entwicklungsspezifische Aufgaben, wie Design und Forschung, werden hauptsächlich in Industriestaaten getätigt. Arbeitsintensive Schritte wie die Produktion werden in Niedriglohnländern durchgeführt.

Zu Beginn der Wertschöpfungskette steht die Produktion, die wiederum aus mehreren Schritten besteht. Zunächst ist es nötig, Fasern anzubauen oder herzustellen. In der Spinnerei werden sie anschließend zu Garnen verarbeitet und danach entweder an eine Weberei, eine Wirkerei oder eine Strickerei weitergegeben. Dort werden textile Flächen hergestellt, die anschließend in der Veredelung gefärbt und ausgerüstet oder mit weiteren Funktionen (Wasserdichtigkeit, Atmungsaktivität oder ähnliches) versehen werden. Der letzte Produktionsschritt ist die Konfektion in der Näherei. Hier werden Zuschnitte erstellt und das Kleidungsstück zusammengenäht.

TEXTIL UNTER DER LUPE

UMWELT- SOZIALE
BELASTUNGEN
HOTSPOTS



MATERIAL KUNDE



GOOD TO KNOW

Als Naturfasern bezeichnet man alle Fasern, die einen natürlichen Ursprung haben. Sie sind nachwachsend und kompostierbar. Die bekanntesten Naturfasern:

PFLANZLICHE FASERN

BAUMWOLLE

Baumwolle wird unter den Naturfasern am häufigsten verwendet. Sie ist so beliebt, weil sie besonders fein und weich ist und damit angenehm auf der Haut liegt. Noch dazu ist Baumwolle kochfest, nimmt viel Feuchte auf und ist sehr strapazierfähig.

LEINEN

Weil sich das Material auf der Haut kühl anfühlt, eignet sich Leinen besonders gut für Sommermode. Darüber hinaus ist der Stoff reiß-, scheuer- und kochfest sowie atmungsaktiv und schmutzabweisend. Leinen wird aus den Stängeln der Flachspflanze gewonnen. In einem anspruchsvollen und teuren Verfahren werden die Fasern von den Stängeln getrennt.

HANF

Der Anbau von Hanf war viele Jahre in Deutschland aufgrund des THC-Gehalts der Pflanze verboten. Mittlerweile hat sich die Gesetzeslage geändert und es gibt einige Hanfplantagen mit Züchtungen, die einen sehr geringen Gehalt an berauschenden Substanzen haben. Ihre Fasern eignen sich für robuste Mode, denn sie sind strapazierfähig und sehr belastbar.

TIERISCHE FASERN

Natürlich gibt es auch Fasern, die von Tieren gewonnen und zu Mode verarbeitet werden. Unsere Vorfahren haben schon vor Jahrhunderten Felle getragen, um sich vor der Kälte zu schützen. **SCHAFSCHURWOLLE** ist die am meisten für Bekleidung verwendete Tierfaser. Sie hat ausgezeichnete wärmende Eigenschaften. **ANGORA UND KASCHMIR** sind dagegen angenehm weich. Sie gehören zu den Edelhaaren und werden meist für Pullover und Schals verwendet.

GIFTE UND CHEMIE IN DER KLEIDUNG?

Viele Eigenschaften, die Textilien erst gebrauchsfähig machen, werden durch mechanische und chemische Prozesse in der Textilveredlung erzeugt. Bis man ein gebrauchsfähiges Kleidungsstück in den Händen hat, müssen seine Fasern und Stoffe eine ganze Reihe von Ausrüstungsprozessen durchlaufen, um unseren Ansprüchen an den Gebrauchs-, Trage- und Pflegekomfort sowie an die Funktionalität und Optik gerecht zu werden. Dabei müssen viele Chemikalien, Hilfsmittel und Farbstoffe eingesetzt werden.

In welchem Umfang Mode veredelt wird, hängt jedoch vom Verwendungszweck und den gewünschten Anforder-

ungen ab. So braucht man für ein naturfarbendes T-Shirt weit weniger Veredelungsprozesse und Chemikalien als beispielsweise für eine atmungsaktive Funktionsjacke.

Insgesamt werden in der Textilveredelungsindustrie mehr als 6.500 verschiedene Chemikalien oder chemische Hilfsmittel und etwa 1.500 verschiedene Farbstoffe eingesetzt. Weltweit werden jedes Jahr mehr als fünf Millionen Tonnen davon verarbeitet. Aber nicht nur in der Textilveredlung, sondern bereits bei der Faserherzeugung kommen unzählige Chemikalien zum Einsatz. Ein Beispiel: Obwohl die weltweite Baumwollanbaufläche nur zwei Prozent der gesamten Agrarfläche ausmacht, landen 25 Prozent aller Agrarchemikalien wie Insektizide, Pestizide, Herbizide auf

Baumwollfeldern. Grob überschlagen werden je nach Textilart ebenso viel Gramm an Chemikalien eingesetzt wie das Kleidungsstück wiegt.

In Deutschland sind krebs-erzeugende, allergieauslösende und erbgutschädigende Chemikalien bei der Textilverarbeitung verboten oder durch strenge Grenzwerte reguliert. Da aber über 90 Prozent unserer Textilien aus Asien kommen, ist für uns Verbraucher*innen in der Regel nicht ersichtlich, welche Chemikalien in der Herstellung unserer Modestücke eingesetzt werden und welche Schadstoffe möglicherweise noch darin enthalten sind. Allgemein gilt: Je aufwändiger ein Kleidungsstück hergestellt wird und je mehr Funktionen es erfüllen soll, desto mehr Chemikalien werden eingesetzt.

illustration anna ruza design



Dabei sind die reinen Textilfasern, weder Natur- noch Chemiefasern, natürlich nicht allergen oder gar giftig. Schädliche Chemikalien kommen erst in der Produktion zum Einsatz und werden fest mit dem Textil verbunden. Überschüssige Reste werden anschließend ausgewaschen oder entfernt, sodass die Mode, die wir im Laden kaufen, lediglich minimale Mengen an Farbstoffresten oder Ausrüstungschemikalien aufweist.

Doch genau da liegt der Knackpunkt: Fast alle Chemikalien und damit auch Schadstoffe, die bei der Textilproduktion eingesetzt werden, gelangen in den Produktionsländern in die Umwelt und schaden vor allem den Arbeiter*innen, aber auch den anderen Menschen, die dort leben.

SAMMELN UND SPENDEN

altkleiderspenden.de
fairwertung.de
aktion-hoffnung.org



KLEIDERSAMMLUNGEN

Große Kleiderberge am Ende der textilen Kette

Die Menge an Kleidung, die aussortiert und weitergegeben wird, steigt kontinuierlich – und sie ist gewaltig: Würde man die 1,3 Millionen Tonnen der pro Jahr gesammelten Textilien in LKWs laden, würde die LKW-Schlange von Innsbruck bis Flensburg reichen.

KLEIDERSPENDEN

Viele karitative Organisationen geben gut erhaltene gebrauchte Kleidung direkt an Bedürftige weiter oder betreiben Kleiderkammern. Secondhand-Mode in guter Qualität kann als Spende in Secondhand-Shops wie dem Future Fashion Store abgegeben werden → mehr dazu ab Seite 78. Die größte Menge an gebrauchter Kleidung wird allerdings in Kleidercontainern gesammelt. Auch hier sollten nur saubere und gut erhaltene Stücke eingeworfen werden – am besten in Plastiktüten und Schuhe zusammengebunden. Außer-

dem wichtig: Kaputte Textilien gehören in den Restmüll! Lange Zeit nahmen fast ausschließlich karitative Organisationen gebrauchte Kleidung und Schuhe als Spende an. Doch weil es wirtschaftlich lukrativ war, sind in den letzten Jahren viele neue Akteur*innen aufgetreten. Neben gemeinnützigen Organisationen sammeln inzwischen auch Firmen oder Kommunen, aber auch nicht genehmigte und damit illegale Sammlungen kommen immer häufiger vor. Hier wird der vermeintlich gute Zweck oft vorgetäuscht. Solche illegalen Sammlungen erkennt man daran, dass die angegebenen Kontaktdaten auf Containern oder Sammelaufrufen meist ins Nichts führen. Ein zuverlässiges Siegel für seriöse und ausschließlich gemeinnützige Sammlungen ist das Zeichen des Dachverbands FairWertung e.V.

WARUM KLEIDER SPENDEN?

Die eigene Kleidung ist emotional besetzt, sie ist unsere zweite Haut. Auch deshalb ist es vielen wichtig, nicht mehr benötigte Textilien als Kleiderspende weiterzugeben. So freuen sich andere Menschen nochmal an dem Kleidungsstück und wertvolle Ressourcen für die Neuproduktion werden eingespart, was der Umwelt zugutekommt.

WAS FINDET SICH IN EINEM CONTAINER?

Bei seriösen Sammlungen wird in einem aufwendigen Prozess in bis zu 250 Kategorien sortiert. Die Kriterien sind modische Aktualität, Qualität und der Zustand der Ware. Neben Kleidungsstücken werden auch Accessoires, Taschen, Schuhe, Koffer und sogar Plüschtiere gesammelt.



DAS ENDE DER TEXTILEN KETTE

DER ALTKLEIDERMARKT



Große Herausforderungen am Ende der textilen Kette

Schon einige Zeit vor der Corona-Pandemie war die Lage auf den Märkten für gebrauchte Kleidung massiv angespannt. Das hat mehrere Gründe:

STEIGENDE MENGEN, SINKENDE QUALITÄT

Durch den Trend zu Fast Fashion wird immer mehr Kleidung in immer schlechterer Qualität auf den Markt und mit zeitlicher Verzögerung in die Kleidercontainer gespült.

Dadurch sammeln die Organisationen zwar mehr Ware, können aber immer weniger damit anfangen. Durch die mangelhafte Verarbeitung ist die Ware oft nicht mehr tragbar. Fürs Recycling ist die Kleidung ebenfalls immer weniger zu gebrauchen, da zunehmend synthetische Materialien verarbeitet werden, die nicht mehr zu Rohstoffen weiterverarbeitet werden können. Die Ware muss in diesem Fall kostenpflichtig in die thermische Verwertung verbracht werden.

NEUE PERSPEKTIVEN NOTWENDIG

Vor dem Hintergrund der strukturell negativen Entwicklung müssen tragfähige Lösungen gefunden werden, wenn es weiterhin Altkleidersammlungen geben soll. Ein Lösungsansatz könnte sein, die Produzent*innen dazu zu verpflichten, nur noch Materialien zu verwenden, die auch weiter verwendbar sind – oder sich selbst an der Entsorgung zu beteiligen. Diskutiert wird auch ein verbraucherfinanziertes Umlagesystem, das die Sammlung und Weiterverwertung der gebrauchten Textilien gewährleistet. Denn eines steht fest: Eine längere Lebensdauer von Textilien schont die Ressourcen. Die Verbrennung direkt nach dem Gebrauch ist die schlechteste aller Alternativen.



foto samuel ramoz/unsplash

THE FUTURE OF FASHION

WAS GIBT'S NEUES?

In der Textilbranche entstehen ständig neue Technologien und nachhaltige Innovationen. Durch das wachsende Interesse an nachhaltiger Mode und das Verlangen nach nachhaltigen Prozessen steht die Textilindustrie unter Zugzwang. Potenzial für mehr Nachhaltigkeit existiert in allen Stufen der textilen Kette. Zu den Innovationsschwerpunkten gehören Materialien und Prozesse, Recyclingverfahren und natürlich das Thema Digitalisierung, das zukünftig in allen Bereichen der textilen Kette eine immer größere Rolle spielen wird. Hier ein paar spannende Beispiele: Mode aus Bakterien & Pilzen?

NEUE
MATERIALIEN

1. Bakterien könnten die Modeindustrie bald umweltfreundlicher machen. Die Idee, baumfreie Cellulose aus Bakterien herzustellen, kommt aus der Biotechnologie. Dabei werden Bakterienkulturen mit Zucker gefüttert, die sich dann vermehren.

2. Cellulose kann auch aus flüssigen Kokosnussabfällen gewonnen werden. Sie werden zunächst von Bakterien zu Cellulose vergärt und anschließend getrocknet, zerkleinert und dann zu Garn verarbeitet.

3. Aber nicht nur mit Bakterien, sondern auch mit Pilzen lassen sich neue Arten textiler Materialien herstellen. Die Pilze wachsen in recyceltem Sägemehl mithilfe von bereits bestehenden Kultivierungstechniken, die sonst für essbare Pilze verwendet werden.

WAS GEHÖRT
WO HIN?

NEUES
RECYCLING
DURCH
DIGITALISIERUNG

Der Prozess des Recyclings wird oft durch die unbekanntere Materialzusammensetzung der Textilien erschwert. Mit der Hilfe von modernen, onlinebasierten Messverfahren und künstlicher Intelligenz (KI) soll in Zukunft Kleidung erkannt werden, die sich fürs Faser-zu-Faser-Recycling eignet, also für die Verwertung von Alttextilien zu neuer nachhaltiger Mode. Durch ein Tracking-Identifikationssystem, das Informationen wie Farbe, Materialzusammensetzung und andere relevante Parameter speichert, sollen die Textilien besser sortiert und der Recyclinganteil erhöht werden.

INFOS
VIA BLOCK-
CHAIN?

NEUE
TRANSPARENZ

Verbraucher*innen interessieren sich aber nicht nur für die Passform, sondern auch dafür, woher das Kleidungsstück kommt und welchen Weg es zurückgelegt hat. Dabei spielt Transparenz eine wichtige Rolle. Mit Hilfe der sogenannten Blockchain-Technologie soll es bald möglich sein, durch das Scannen eines QR-Codes am Endprodukt die Zusammensetzung und dessen ursprüngliche textile Lieferkette herauszufinden.



DEN WANDEL GESTALTEN

ERSTE CHALLENGE

#CAPSULEWARDROBE

VON:
@KIM.GERLACH.DUNANDRISE



EINFACH MAL SELBST VERSUCHEN:

ZWEI CHALLENGES
ZUM NACHHALTIGEN MODEKONSUM

Du willst den Slow-Fashion-Ansatz ausprobieren, weißt aber nicht genau, wo Du anfangen kannst? Hier sind einige #challenges, die Du selbst durchführen kannst, um Deinen Modekonsum zu reflektieren.

Kapsel oder Capsule Collection ist die systematische Zusammenstellung der eigenen Garderobe, bei der Du deine Einzelteile vielfältig miteinander kombinieren kannst.

10x10 Challenge = Für 10 Tage bereitet man 10 Teile vor, inklusive Schuhe, aber exklusive Unterwäsche, Socken, Accessoires sowie Sport- und Schlafbekleidung, die man miteinander kombiniert. Es gibt auch 30x3, also 30 Teile für 3 Monate. Obwohl ich schon etliche Male mitgemacht habe, ist der Effekt immer wieder da: Der Alltag kann durch die kleine Veränderung so viel entspannter sein und die morgendliche Outfit-Auswahl ist plötzlich viel schneller und entspannter! Was mir auch immer wieder auffällt, ist meine veränderte Wahrnehmung zum Rest meines Kleiderschranks, den ich in den zehn Tagen nicht anziehen kann. Manche Teile vermisse ich, andere vergesse ich völlig. So eignet sich die 10x10 Challenge auch zum Ausmisten.

Tipps

- Das Wetter kann man nur bedingt einplanen. Schau bei der Planung deiner Kapsel definitiv auf den Wetterbericht und plane den Zwiebellook.
- Waschen nicht vergessen: Wer die zehn Teile in zehn Tagen häufig trägt, der kann sie ruhig zwischendurch mal waschen.
- Unbedingt Freund*innen motivieren mitzumachen oder schau auf Instagram unter #10x10challenge nach, ob demnächst Influencer*innen mit der Challenge beginnen und schließ Dich einfach an.

ZWEITE CHALLENGE #BUYNOTHING

VON:
LEONIE VOM INSTI-
TUT FÜR ZUKÜNFT

institutfuerzukuenfte.de



2019 kauften wir uns ein Jahr lang keine neue Kleidung. Drei Ausnahmen in Form von jeweils einem gebrauchten Kleidungsstück sollten die Joker sein. Statt uns in diversen Online-Shops oder auf Einkaufsstraßen zu tummeln, verbrachten wir die Zeit damit, Informationen über unseren und für die meisten Menschen sehr kurzlebigen, sehr unsozialen und nicht nachhaltigen Modekonsum zu sammeln. Wir misteten Kleiderschränke aus und veranstalteten Kleidertauschpartys.

Tipps

- Der Gang zur Schneiderei lohnt sich. Ich liebe es, Kleidungsstücke ändern zu lassen und die Klamotte so sogar umzufunktionieren.
- Leihen ist immer super – zum Beispiel Angebote zum Leihen von Kleidung oder einfach auf die eigenen Freund*innen zurückgreifen.
- Weitere Tipps von Caroline (einbisschengruener.com) zu #BuySecondHand: Keine konkreten Vorstellungen haben, lass Dich vom Sortiment inspirieren.
- Besuche Mode-Flohmärkte, Kleidertauschpartys oder Verschenkmärkte oder shoppe online auf Secondhand- und Tausch-Plattformen wie Vinted, Ebay und oder in ähnlichen Gruppen von Facebook.



FUTURE FASHION
LOOKS GOOD

FOTOSTRECKE AUS DEM
FUTURE FASHION STORE

SO GUT KANN ES AUSSEHEN,
SICH MIT SECOND
FASHION ZU KLEIDEN.

INTERVIEWS MIT CHANGE- MAKER*INNEN

Wir haben mit Modeaktivist*innen, einer Gewerkschafterin und Slow-Fashion-Labels gesprochen, die alle eines gemeinsam haben: Sie setzen sich für eine gerechte, vielfältige und nachhaltige Textilindustrie ein. Lass Dich von ihrem Aktivismus, ihren Ideen und innovativen Konzepten inspirieren!

WANDEL GESTALTEN



INTERVIEW MIT DEN FASHION CHANGERS

WIE MODE UND
VERANTWORTUNG ZUSAMMENGEHT

WAS MACHT EUCH AUS UND WAS MÖCHTET IHR DAMIT ERREICHEN?

Fashion Changers ist das Zuhause für alle, die sich nicht länger mit dem Status quo der Modebranche zufriedengeben wollen. Wir verstehen uns als Community-Plattform, die Menschen zusammenbringt und den Spaß an der Mode mit einer kritischen Auseinandersetzung mit der Industrie verbindet, um so langfristig Ver-

CHANGEMAKER*INNEN

fashionchanger.de
fashionchangers



änderungen zu erwirken. Das machen wir in unserem Fashion Changers Magazin, in dem wir gemeinsam mit fünf Autorinnen über Fair Fashion, Nachhaltigkeit und Gesellschaftsthemen schreiben, aber auch durch weitere spannende Formate.

WAS WAREN BISHER EURE WICHTIGSTEN PROJEKTE ALS FASHION CHANGERS?

Es gibt viele Projekte, die uns am Herzen liegen, hier sind einige davon:

- Für unsere aktivistische Arbeit rund um das Lieferkettengesetz haben wir zwei Jahre lang im Verbund mit anderem Aktivist*innen mobilisiert, aufgeklärt, Gespräche mit der Politik gesucht und viele Aufs und Abs einstecken müssen.
- Unser Buch „Fashion Changers“ – Wie wir mit fairer Mode die Welt verändern können“ war für uns wie eine Art Meilenstein. Es war toll, unsere Arbeit und Themen zwischen zwei Buchdeckeln zusammenzubringen.
- Mit der Fashion Changers Konferenz „Mode & Verantwortung“ wollten wir einen Raum schaffen, in dem Professionals zusammenkommen und sich fachlich weiterbilden können. Sei es zu Themen wie Materialien, Sourcing, Kommunikationsstrategien oder zu Antirassismus und Post-Wachstum.

AKTIVISMUS UND MODE - GEHT DAS ÜBERHAUPT ZUSAMMEN?

Die Frage sollte eher lauten: Kann Mode überhaupt unpolitisch sein? Kann sie nämlich nicht, finden wir. Die Machtgefälle in den Lieferketten sind groß: Besonders am Anfang der Produktionskette arbeiten Menschen, mehrheitlich Frauen, in Ländern des Globalen Südens, die keine sichere und fair entlohnte Arbeit haben, struktureller Diskriminierung und oft sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind. Dass ein solches Unternehmensmodell überhaupt möglich ist, liegt daran, dass Unternehmen im Globalen Norden von rassistischen und kapitalistischen Strukturen profitieren und bisher nicht per Gesetz für ihre Lieferketten verantwortlich gemacht und rechtlich belangt werden. Solange sich Modeunternehmen nicht anti-rassistisch positionieren – so lange wird die Modebranche rassistisch sein.

WANDEL GESTALTEN



CHANGEMAKER*IN

INTERVIEW
MIT
**BEATRICE
ANGUT OOLA,**
GRÜNDERIN
DER PLATTFORM
UND DES
PODCAST
**FASHION
AFRICA NOW**

WAS IST FASHION AFRICA NOW UND WARUM HABT IHR DIE PLATTFORM GEGRÜNDET?

Fashion Africa Now ist eine globale kreative Plattform, die Mode, Fotografie und Kunst aus afrikanischer Perspektive und der Diaspora vorstellt. Dadurch brechen wir Stereotype, zeigen eine neue Sicht auf die Dinge und verändern das Narrativ. Die Plattform wurde gegründet, weil das Bild von Mode aus Afrika und der in Deutschland und Europa nicht der Realität entspricht und einseitig ist. Außerdem sind nur wenige Schwarze Modeschaffende in den Medien präsent. Als APYA Agentur bieten wir Beratung, Recherche, erstellen Inhalte, machen Kreativ-Workshops und Event-Produktionen sowie Foto- und Videoproduktion für Institutionen und Unternehmen. Wir arbeiten partizipativ, inklu-

siv und stehen dafür, dass Modeschaffende afrikanischer Herkunft repräsentiert und ihre Geschichten gehört werden. Wir möchten den Dialog über die globale afrikanische Ästhetik auch in Deutschland führen.

WARUM KENNEN WIR SO WENIGE DESIGNER*INNEN UND LABELS AUS AFRIKA?

Der afrikanische Kontinent wird immer noch als Elendskontinent gesehen und es gibt geringes Interesse an der afrikanischen Kreativwirtschaft und afrikanischer Mode. Außerdem gibt es in der deutschen Modeindustrie wenig Schwarze Repräsentant*innen, die den Blick nach Afrika richten. Das liegt auch daran, dass Zugänge fehlen und hier möchten wir mit Fashion Africa Now ein internationales Netzwerk von Akteur*innen aus Afrika und Europa anbieten. Wir möchten zwischen afrikanischen und deutschen Modeunternehmen vermitteln.

FUTURE FASHION HAT MIT FASHION AFRICA NOW ZUSAMMEN DIE PODCAST-EPISODEN FUTURE FASHION MADE IN AFRICA REALISIERT. WAS KOMMT ALS NÄCHSTES?

Wir möchten Kooperationen zwischen deutschen Modeunternehmen – wie zum Beispiel in Baden-Württemberg Hugo Boss – und Designer*Innen afrikanischer Herkunft anstoßen. Das Potenzial von Designer*Innen in Afrika und der Diaspora ist riesig, aber es bestehen wenig Kontakte. Und es fehlen Ressourcen und Know how, um ein erfolgreiches Unternehmen zu etablieren. Wir möchten einen Teil dazu beitragen, dass sich das ändert.





CHANGEMAKER*INNEN

WIE IST EUER LABEL ENTSTANDEN?

Esthétique ist ein junges Modelabel, das wir 2015 gegründet haben. Natürlich steht Mode im Vordergrund – aber nicht nur. Bei uns werden Menschen mit Behinderung zu Models und Designer*innen. Wir erleben täglich großartige Talente.

EUER LABEL STEHT FÜR VIELFALT, RESPEKT UND SCHÖNHEIT. WIE SETZT IHR DIESE PHILOSOPHIE UM?

Wir sind gegen Fast Fashion, denn wir wollen geliebte Kleidung in den Kleiderschränken wissen. Die Esthétique-Stücke werden ausschließlich in Werkstätten für Menschen mit Behinderung produziert. Eine Herausforderung, die diese Teams selbstbewusst meistern.

INTERVIEW MIT LABEL ESTHÉTIQUE SCHÖNHEIT IST VIELFALT!

WIE SIEHT EURE VISION DER MODEWELT VON MORGEN AUS?

Wir wollen nicht die Marktherrschaft. Wir wollen aber mit denen kooperieren, die unsere Botschaft mit uns weitergeben. Wir wollen ein Zeichen setzen und beweisen, wie reich das Leben und wie vielfältig wahre Schönheit ist. Menschen mit Behinderung bereichern unser Leben, geben uns Schönheit und Ästhetik mit auf den Weg. Wir fühlen uns schön und lieben das Leben mit seinen schönen Seiten.

esthétique

esthetique-fashion.com
esthetique_fashion



INTERVIEW MIT LABEL SOMSKAT - SLOW FASHION HAT ZUKUNFT!



CHANGEMAKER*INNEN

WAS MACHT EUCH ZU EINEM SLOW FASHION LABEL?

„Slow“ verkörpert den Ansatz, Mode im Einklang mit Mensch, Natur und Tier herzustellen. Neben unserem Anspruch, Kleidung aus nachhaltig zertifizierten Materialien in Europa mit kurzen Transportwegen herzustellen, lassen wir neue Designs auf Basis von Vorbestellungen produzieren.

DIE VON EUCH DESIGNIETE KLEIDUNG WIRD IN POLEN HERGESTELLT. „MADE IN EUROPE“ IST KEIN INDIZ FÜR FAIRE MODE. WIE STELLT IHR SICHER, DASS DIE PRODUKTIONSSTÄTTE SOZIALE STANDARDS EINHÄLT?

Wir arbeiten mit einem Familienbetrieb in der Nähe von Warschau zusammen. Das Team konnten wir bereits mehrfach persönlich vor Ort besuchen

und haben so das angenehme, nahezu familiäre Arbeitsklima vor Ort kennengelernt. Unsere Produktion zahlt ihren Mitarbeiter*innen ein Gehalt, das deutlich über dem polnischen Mindestlohn liegt, und sorgt auch sonst für faire Sozialstrukturen während des Betriebs.

WELCHE VISION HABT IHR FÜR DIE MODEWELT VON MORGEN?

Wir wünschen uns ein Umdenken in der textilen Kette. Die Produktion von Waren erfordert enorme Ressourcen und, ehrlich gesagt, haben wir doch eigentlich von allem schon genug. Es geht also nicht nur um den Einsatz von möglichst nachhaltigen Materialien, sondern insbesondere um eine Entschleunigung und Kreislauffähigkeit des gesamten Systems.

som / skat
somskat.com
somskat





CHANGEMAKER*IN

Kalpona Akter, Gewerkschafterin und Gründerin des Bangladesh Center for Workers Solidarity (BCWS)

INTERVIEW MIT KALPONA AKTER GEWERKSCHAFTERIN AUS BANGLADESCH & SINA MARX VON FEMNET E.V. GEMEINSAM FÜR EINE ARBEIT IN WÜRDE!

WAS MACHT DICH ZU EINER CHANGEMAKERIN?

Seit zwei Jahrzehnten kämpfen wir für bessere Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Fairness in der Textilindustrie – insbesondere für Arbeiterinnen. Denn es sind immer Frauen, die am meisten unter Gewalt, Ausbeutung oder Unterdrückung leiden. Sie zu stärken und dabei zu unterstützen, für ihre Rechte einzutreten, ist unser Hauptfokus.

WAS SIND DIE HAUPT- FORDERUNGEN AN EINE FAIRE TEXTILINDUSTRIE?

Textilarbeiter*innen verdienen eine Arbeit in Würde. Dazu gehört ein existenzsichernder Lohn, der es ihnen erlaubt, Ersparnisse zur Seite zu legen, ein sicheres Arbeitsumfeld und die vollständige Abschaffung von Gewalt und Diskriminierung. Um das zu erreichen, müssen alle Beteiligten handeln – denn für einen echten Wandel brauchen wir nachhaltige Einkaufspraktiken, funktionierende rechtliche Rahmenbedingungen und strukturelle Ansätze gegen Ausbeutung.

WIE UNTERSTÜTZT BCWS DIE ARBEITER*IN- NEN IN IHREM KAMPF

FÜR BESSERE ARBEITS- BEDINGUNGEN?

Wir machen Advocacyarbeit, das bedeutet politische Arbeit und Interessenvertretung, sowie Kampagnenarbeit und unterstützen die Textilarbeiter*innen in Rechtsfragen. Aber unser Hauptaugenmerk liegt auf der Stärkung und Bewusstseinsbildung der Textilarbeiter*innen. Über Schulungen klären wir sie über ihre Rechte auf, ermutigen sie dazu, sich gewerkschaftlich zu organisieren und selbst für Veränderungen einzutreten.



CHANGEMAKER*IN

Sina Marx, Koordinatorin internationale Projekte und Kampagnen bei Femnet

WIE UNTERSTÜTZT FEM- NET DIE ARBEIT VON GE- WERKSCHAFTER*INNEN IN TEXTILPRODUKTIONS- LÄNDERN?

Unsere Arbeit für die Rechte von Frauen in der Textilindustrie ruht auf drei Säulen: Kampagnen- und

politische Arbeit, Bildungs- und Beratungsarbeit und die direkte Unterstützung von Arbeiter*innen in den Produktionsländern. Das heißt konkret, dass wir in Deutschland Druck auf Unternehmen und Politik ausüben, damit sie die Menschenrechte in der Wertschöpfungskette schützen. Gleichzeitig sensibilisieren wir Menschen für die Zusammenhänge von Konsum und Arbeitsbedingungen. Außerdem beraten wir Städte und Kommunen beim Einkauf von Textilien und geben Verbraucher*innen Tipps rund um nachhaltigen Einkauf.

In den Produktionsländern unterstützen wir darüber hinaus unsere langjährigen Partnerorganisationen, vor allem in Indien und Bangladesch. Sie schulen Gewerkschafter*innen und bieten von Ausbeutung und Gewalt betroffenen Arbeiter*innen Rechtsberatung und Trainings an.

WAS SIND EURE VISIONEN FÜR DIE MODE DER ZUKUNFT?

Mode sollte glücklich machen – und zwar alle, die daran beteiligt sind: die Menschen, die sie herstellen und die Menschen, die sie kaufen und tragen. Darum muss die Mode der Zukunft nachhaltig sein.

WO SETZE ICH AN?

KAMPAGNEN,
COMMUNITIES
UND INITIATIVEN

foto: sven brandsma/unsplash

WELTWEITE KAMPAGNEN UND ORGANISATIONEN:

FASHION REVOLUTION

www.fashionrevolution.org

sind Designer*innen, Hersteller*innen, Arbeiter*innen, Verbraucher*innen, Akademiker*innen, Gewerkschaften, Marken und politische Entscheidungsträger*innen, die Mode lieben, aber nicht wollen, dass die Industrie dahinter Menschen oder den Planeten ausnutzt. Deswegen haben sie diese Bewegung gestartet.

MENSCHENRECHTE

www.cleanclothes.org

Clean Clothes Campaign ist die größte Allianz der Gewerkschaften und NGOs in der Bekleidungsindustrie. Die Kampagnen konzentrieren sich auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Textilarbeiter*innen.

NACHHALTIGKEIT www.consciousfashioncampaign.com

Conscious Fashion Campaign schafft in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen Partnerschaften für Modeveranstaltungen mit hoher Sichtbarkeit, um das weltweite Engagement der Modeindustrie für Nachhaltigkeit und die Agenda 2030, eine Zielsetzung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zu beschleunigen.

www.textileexchange.org

MATERIALIEN

Textile Exchange entwickelt eine Reihe führender Industriestandards und sammelt wichtige Branchendaten oder Erkenntnisse, mit denen Marken die Verwendung bevorzugter Fasern und Materialien messen und verfolgen können.

WELTWEITE COMMUNITIES:

www.fashiontakesaction.com

FASHION TAKES ACTION

ist eine Community und gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um die Nachhaltigkeit in der Modebranche durch Bildung, Sensibilisierung, Forschung und Zusammenarbeit voranzutreiben. Das erreichen sie durch verschiedene Initiativen wie die WEAR-Konferenz, Sustainable Fashion Toolkits, das Jugendbildungs- und Jugendbotschafterprogramm, verschiedene Forschungsprojekte im Zusammenhang mit Zirkularität in der Mode sowie durch Kommunikation in sozialen Medien, Treffen und globale Sensibilisierungskampagnen.

www.thesustainablefashionforum.com

BILDUNG

Das Sustainable Fashion Forum ist eine globale Gemeinschaft von Befürworterinnen nachhaltiger Mode, die glauben, dass sie durch Bildung Veränderungen bewirken können.

www.eco-age.com

NEWS

Eco Age arbeitet branchenübergreifend mit NGOs, Regierungen und weiteren Akteur*innen zusammen, um starke Veränderungen in der Unternehmensverantwortung zu bewirken.

www.makesmthng.org

DIY

Make Smth ist eine internationale Reihe von unterhaltsamen, praktischen Veranstaltungen.

www.circular.fashion

CIRCULAR ECONOMY

Circular.Fashion arbeitet daran, in der Branche einen Unterschied zu einer nachhaltigeren und verantwortungsvolleren Art des Entwerfens, Produzierens und Konsums von Mode zu machen, indem sie Modemarken auf ihrem Weg zur Zirkularität unterstützen.

DIVERSITÄT

www.fashionforallnyc.org

Die Fashion For All Foundation verfolgt die Mission, Gleichheit und Vielfalt durch Bildung und Empowerment in der Modebranche zu fördern.

SLOW FASHION

www.globalfashionxchange.org

Global Fashion Exchange verändert durch innovative Kleidertauschveranstaltungen, kuratierte Gespräche und kulturelle Aktivierungen weltweit die Modeindustrie.

DEUTSCHE KAMPAGNEN UND ORGANISATIONEN:

FEMNET

www.femnet.de

setzt sich stark für die Rechte der Frauen in der globalen Modeindustrie ein und unterstützt Textilarbeiter*innen bei der Durchsetzung dieser Rechte.

VERANTWORTUNG

www.lieferkettengesetz.de

Initiative Lieferkettengesetz ist ein Zusammenschluss von Organisationen mit dem Ziel, eine Welt zu schaffen, in der Unternehmen auf Menschenrechte und die Umwelt achten – auch außerhalb von deutschen Grenzen.

NACHHALTIGKEIT

www.getchanged.net

Get Changed ist ein Netzwerk von Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen, die nach ausgewählten Kriterien (Ökologie, Menschenrechte, Arbeitsstandards und Transparenz) die sozialen und ökologischen Standards von Modemarken überprüfen.

KOOPERATION

www.textilbuendnis.com

Das Bündnis für nachhaltige Textilien ist eine Partnerschaftsplattform mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Organisationen, die gemeinsam die Bedingungen in der weltweiten Textilindustrie verbessern wollen – von der Produktion bis zur Entsorgung.

www.ci-romero.de

MENSCHENRECHTE

Die Christliche Initiative Romero engagiert sich für ein gerechtes Wirtschaftssystem, in dem Menschen unter würdigen Bedingungen arbeiten können und Unternehmen, auch in der Modeindustrie, sozial und ökologisch handeln.

www.fairwertung.de

WIEDERVERWERTUNG

FairWertung ist das bundesweite Netzwerk von gemeinnützigen Organisationen, die Altkleider sammeln mit dem Ziel, das Verwertungssystem von gebrauchter Kleidung zu Gunsten sozialer Projekte transparent zu machen.

DEUTSCHSPRACHIGE COMMUNITIES:

www.futurefashion.de

FUTURE FASHION

ist die neue Bewegung für nachhaltige Textilien und bewusstes Konsumverhalten in Baden-Württemberg.

www.fashionchangers.de

AKTIVISMUS

Fashion Changers ist „das Zuhause für alle, die faire Mode in die Medien bringen“. Die Plattform gibt Wissen weiter, unter ihrer Content-Creators Liste findest Du darüber hinaus weitere inspirierende Accounts und Communities zu Slow Fashion.

www.kleidertausch.de

EVENTS

Kleidertausch.de ist eine Community von Greenpeace. Außerdem pflegt Students for Future eine Liste von Kleidertauschpartys in Deutschland, um Gleichgesinnte und Tauschinteressierte auf Veranstaltungen in Deiner Nähe zusammenzubringen.

www.neonyt.messefrankfurt.com

KOOPERATION

Neonyt ist der globale Hub für Mode, Nachhaltigkeit und Innovation mit zahlreichen Veranstaltungen, die sich mit der nachhaltigen Zukunft der Modewelt beschäftigen.

www.fashionafricanow.com

DIVERSITÄT

Fashion Africa Now ist eine Medienmarke für zeitgenössisches kreatives Afrika und ein Netzwerk, das die Kreativszene in Afrika und Europa verbindet. Mehr Infos findet ihr im Interview auf →Seite 47.

TAKE ACTION

AKTIV WERDEN
FÜR DIE MODE
VON MORGEN!



Nachhaltige Mode, auch Slow Fashion genannt, ist die nachhaltige Alternative zur Fast Fashion. Was kann jede und jeder einzelne von uns tun, um den eigenen Kleiderschrank nachhaltiger zu gestalten und etwas zur Veränderung beizutragen? Auf den folgenden Seiten findest Du Tipps und Ideen, was Du selbst tun kannst, wie Du andere zu bewussterem Handeln motivierst und wie Du Dich politisch für nachhaltige Mode stark machst.



5 RS FÜR EINEN NACHHALTIG(ER)EN KONSUM VON MODE

- REDUCE** Weniger ist mehr.
- REUSE** Tauschen ist das neue Kaufen.
- RETHINK** Brauche ich das wirklich?
- REPAIR** Mach Deine alten Sachen wieder fit.
- RETURN** Gib Deinem Stoff ein zweites Leben.*

* Achte bei Altkleidercontainern auf das richtige FAIRwertung Siegel → Seite 34/35

BE THE FUTURE WEAR THE PAST

WAS BRAUCHE ICH WIRKLICH?

Bevor Du Mode kaufst, überlege Dir, ob Du sie wirklich brauchst und ob ein Neukauf die einzige Option ist. Im Durchschnitt kaufen Menschen in Deutschland rund 60 Kleidungsstücke pro Jahr, von denen viele selten oder nie getragen werden. Hand aufs Herz: Wie viele Teile hast Du im Schrank und wie viele davon trägst Du regelmäßig?



TIPPS
FÜR EINEN
NACHHALTIGEREN
KONSUM
VON MODE

LIEBLINGSSTÜCK MIT LANGZEITWIRKUNG = SECONDHAND

Gebrauchte Kleidung im Secondhand-Laden, auf dem Flohmarkt oder auf Online-Tauschbörsen * zu kaufen oder mit anderen zu tauschen, schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch Ressourcen. Unsere Link-Sammlungen am Ende des Guides geben Dir einige Ideen, wo Du fündig werden kannst.

- * [ebaykleinanzeigen.de](https://www.ebaykleinanzeigen.de)
- [vinted.com](https://www.vinted.com)
- [momoxfashion.com](https://www.momoxfashion.com)
- [mädchenflohmarkt.de](https://www.mädchenflohmarkt.de)
- [vinokilo.com](https://www.vinokilo.com)
- [vestiairecollective.com](https://www.vestiairecollective.com)

ALTERNATIVEN ZUM KLEIDERKAUF:

Tauschen, Leihen, Reparieren – Nicht immer musst Du etwas (neu) kaufen, um Deinen Kleiderschrank aufzupeppen. Mittlerweile haben sich zahlreiche Alternativen zum klassischen Modekonsum etabliert. Auf Kleidertauschbörsen kannst Du Kleidung tauschen. In vielen Städten und im Netz gibt es außerdem Unternehmen, die Kleidung zum Leihen anbieten.

TEXTILSIEGEL: ZEICHEN FÜR FAIRNESS SETZEN

Wenn es wirklich einmal etwas Neues sein soll: Achte auf Textilsiegel, die Aufschluss darüber geben, welche sozialen und ökologischen Standards bei der Produktion eingehalten werden. Mehr Infos findest Du in unserem Siegelguide → ab Seite 16.



Schone Deine Kleidung mit der richtigen Pflege, Kleidungsstücke sind eine wertvolle Ressource. Mit der richtigen Pflege stellst Du sicher, dass Dir Deine Lieblingsstücke lange erhalten bleiben. Kleine Löcher oder Risse lassen sich schnell und einfach ausbessern, bei größeren Reparaturen hilft vielleicht die Änderungsschneiderei um die Ecke oder ein Repair-Café in deiner Stadt. In unserem DIY-Guide ab → Seite 66 findest Du viele Tipps für die Pflege Deiner Kleidung.



IDEEN & ANREGUNGEN FÜR GEMEINSAME AKTIONEN



Du suchst noch nach Inspiration für die nächsten Projektstage an der Schule oder willst mit Deiner Hochschulgruppe ein neues Projekt starten? Du hast Dich schon immer gefragt, wie Du deine Leidenschaft für nachhaltige Mode mit anderen teilen und aktiv werden kannst? Kleidertausch, Filmabend oder eine Ausstellung – es gibt viele Möglichkeiten, gemeinsam mit Freund*innen, an der Schule, an der Uni oder bei der Arbeit aktiv zu werden. Wir haben ein paar Ideen für dich zusammengefasst.

TAKE ACTION



INFORMIERE

Informiere Deine Freund*innen und Deine Familie, mache auf die Herstellungsbedingungen in der Textilindustrie aufmerksam und tauscht Euch untereinander aus.

ORGANISIERE

Organisiere Kleidertauschpartys oder -börsen an der Schule, an der Uni oder auch einfach privat mit Freund*innen. Wir helfen Dir dabei → Seite 85.

GESTALTE

Gestalte Repair-Cafés oder ein Tauschregal an der Schule oder der Uni.

VERANSTALTE

Organisiere Veranstaltungen wie Film- oder Diskussionsabende an Schulen, Hochschulen oder im Verein. In unserer Media-Library auf → Seite 99 findest Du einige Filmvorschläge. Oder veranstalte ein faires (Kneipen-)Quiz mit Deiner Hochschulgruppe oder Freund*innen.

ENTWICKELE

Entwickle einen nachhaltigen Stadtrundgang oder Actionbound/ Digiwalk. Mehr dazu findest du auf → Seite 80 und 81.

Wo und unter welchen Bedingungen werden Pullover und T-Shirts an Deiner Uni oder in Deinem Verein hergestellt? Frag nach und rege an, hier auf eine nachhaltige Beschaffung zu achten. Der Siegel-Guide auf → Seite 19 gibt Tipps, worauf Du beim Einkauf achten kannst.



TAKE ACTION

JEDE UND JEDER VON UNS!

POLITISCHES ENGAGEMENT & MODE- AKTIVISMUS

Jede und jeder von uns kann durch eigenes Handeln bereits einiges beeinflussen, auf Missstände aufmerksam machen und andere für einen nachhaltigeren Modekonsum motivieren. Jedoch sind wir nicht nur Konsument*innen, sondern auch Bürger*innen und es ist dringend notwendig, dass auch auf politischer Ebene etwas passiert. Hier sind einige Ideen, wie Du zur Modeaktivist*in wirst:

BETEILIGEN: Unterschreibe Petitionen, unterstütze Unterschriftenaktionen und Kampagnen, wie etwa die Eilaktionen der Kampagne für Saubere Kleidung (<https://saubere-kleidung.de/eilaktionen/>)

VERNETZEN: Vernetze Dich mit Gleichgesinnten und tauscht Euch aus. In vielen Städten gibt es Initiativen und Gruppen, die zum Thema nachhaltige Mode aktiv sind und sich regelmäßig treffen.

NACHFRAGEN: Frage bei Deinen Lieblingslabels nach, wo und unter welchen Bedingungen die Kleidung produziert wird. So signalisierst du, dass Dir die nachhaltige Produktion ein wichtiges Anliegen ist.

AUFMERKSAM MACHEN: Mache Politiker*innen auf die Missstände in der Modeindustrie aufmerksam und fordere sie auf, sich für Transparenz und gesetzliche Regelungen einzusetzen. Sprich zum Beispiel die Abgeordneten aus Landes- und Bundestag in deinem Wahlkreis an oder frage in Deiner Stadt nach, ob bei der Beschaffung von Dienstkleidung auf eine nachhaltige Beschaffung geachtet wird.

INFORMIEREN: Informiere Dich und bleib am Thema dran – es gibt zahlreiche Blogs, Social-Media-Kanäle, Podcasts und mehr, die sich den Themen nachhaltige Mode und Modeaktivismus widmen. In unserer Media Library und in unserem Communitywegweiser findest Du Inspiration!



NACHHALTIGKEIT ENTDECKEN MIT RENN

*Regionale
Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien*



IDEEN- PORTAL

„WERKZEUG-
KASTEN
DES WANDELS“

RENN vernetzt Akteur*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, damit eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland gelebte Praxis wird. Die vier RENNSstellen in Deutschland sind ein Projekt des Rates für nachhaltige Entwicklung (RNE).

RENN.süd umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern und trägt das Thema „Nachhaltig leben“ durch Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen und Aktivitäten in die Breite. Dabei arbeitet RENNS.süd länderübergreifend und ist beim Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) in Karlsruhe und beim Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V. (LBE) in Nürnberg angesiedelt.

Ein Themenschwerpunkt ist nachhaltiger Konsum. In diesem Bereich will RENNS.süd zum Beispiel in der Kategorie Mode Kooperationen umsetzen, Vernetzungsplattformen schaffen und gemeinsam Lernprozesse initiieren. So unterstützt das Netzwerk etwa den Future Fashion Freundeskreis und ist jährlich bei der Messe Fair Handeln mit dabei.

Du hast eine Idee und brauchst Unterstützung bei der Umsetzung? Dann melde dich bei Dorothee Lang: dorothee.lang@lubw.bwl.de und werfe unbedingt einen Blick auf die YouTube-Videos zum Thema Nachhaltige Mode.

renn-netzwerk.de/sued



Der Werkzeugkasten bietet Impulse, Inspiration und konkrete Werkzeuge zur Umsetzung von Wandel und Nachhaltigkeit in der Kommune. Ziel ist es, mit Hintergrundinformatio-

nen und konkreten Beispielen aus der Praxis den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit gemeinsam voranzubringen. Im Ideenportal werden Projekte von Kleider-tausch-Initiativen und Initiativen für öko-faire Kleidung vorgestellt.

INFORMATIONSPORTAL

„DER NACHHALTIGE WARENKORB“

„Nachhaltig konsumieren ist heute schon möglich“ – das ist die Botschaft des Nachhaltigen Warenkorb. Das Online-Angebot des Ratgebers deckt verschiedene Handlungsfelder des nachhaltigen Konsums ab. Im Themenbereich „Kleidung und Mode“ gibt’s Informationen zu Siegeln und Produktkennzeichnungen sowie Faustregeln für konkrete Konsumentscheidungen.

Den Nachhaltigen Warenkorb hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen. Seit September 2019 ist RENNS.süd im Namen aller RENNS Herausgeberin des Informationsportals.



RICHTIG WASCHEN

PFLEGEANLEITUNG

In unserer Kleidung stecken viel Arbeitsaufwand und wertvolle Ressourcen, darum hat sie Wertschätzung und ein langes Leben verdient. Wir zeigen Dir, wie Du Kleidung so waschen und pflegen kannst, dass sie möglichst lange und in gutem Zustand erhalten bleibt.

Wäsche richtig waschen:

- Sortiere Deine Wäsche nach Farben und Materialien
- Beachte die Pflegeanleitung
- Schließe alle Knöpfe, Reißverschlüsse und Klammern vor dem Waschen, um Beschädigungen zu vermeiden
- Verringere die Anzahl der Umdrehungen

Wäsche nicht zu heiß waschen: Für Kochwäsche sind 40 Grad ausreichend. Alles andere kann bei 30 Grad gewaschen werden. So sparst Du einiges an Energie und damit CO₂.

Wäschenetze: Empfindliches kann in Wäschesäcken gewaschen werden. Einige fangen sogar Mikroplastik auf und verhindern so, dass dieses in die Umwelt gelangt.

Waschmittel: Nicht zu viel und am besten nachhaltiges Waschmittel verwenden. Waschmittel kannst Du auch selbst herstellen, zum Beispiel aus Kastanien

→ utopia.de/ratgeber/kastanien-waschmittel-selber-machen

Bestimmte Kleidung nicht zu oft waschen: Wolle muss gar nicht gewaschen werden, Jeans nicht so häufig. Bei beiden Kleidungsstücken reicht es oft auch aus, sie einfach auszulüften. Wenn die Jeans

doch mal gewaschen werden muss, auf links drehen, wenig schleudern und nicht im Trockner trocknen.

Wäschetrockner: Meist kannst Du Dir das Trocknen im Trockner sparen. Eine umweltschonende Alternative ist die Wäscheleine. Wer Kleidungsstücke an der Luft trocknen lässt, spart sich oft auch das Bügeln.

Aufbewahrung im Kleiderschrank: Nicht alles sollte aufgehängt werden. Vor allem Kleidung aus Wolle besser zusammenlegen, um das Ausleiern zu vermeiden. Feine Kleidungsstücke jedoch auf einem weichen Bügel aufhängen. Außerdem sollte der Kleiderschrank regelmäßig gelüftet werden.

Hausmittel verwenden: Anstatt (zu) viele verschiedene Produkte zu benutzen, helfen ein paar einfache Hausmittel. Essig kann beispielsweise Weichspüler ersetzen, Flecken auf heller Kleidung können mit Zitronensaft eingerieben und in die Sonne gelegt werden.

Hat ein Kleidungsstück irgendwann ausgedient, kannst Du den Stoff weiterverwenden und daraus einen coolen Hut, ein schönes Scrunchie oder eine praktische Tasche nähen. Auf den nächsten Seiten erklären Dir verschiedene Mode-Expert*innen und Designer*innen, wie aus Deinen aussortierten Kleidern neue Lieblingsteile werden.

**VIEL SPASS BEIM
UPCYCLING!**

DO IT YOURSELF



Upcycling aus aussortierter Kleidung mit Julia vom Future Fashion Store

Alle detaillierten Anleitungen und Schnittmuster findest Du auf futurefashion.de/guide

 [@_banun_](https://www.instagram.com/_banun_)

Hey, ich bin Julia @_banun_ auf Insta und ich nähe und upcycle liebend gerne. Deshalb darf ich hier eine kleine DIY-Upcycling-Anleitung zu einem Fischerhut zeigen. Diesen kannst Du zum Beispiel aus einer alten Hose wie Jeans oder einer Jacke selbst nähen.

VIEL SPAß BEIM NACHMACHEN!

DO IT YOURSELF-ANLEITUNG BUCKET HAT

Das brauchst Du:

- fester, unelastischer Stoff
- Schere
- Schnittmuster
- Nähmaschine
- Stecknadeln, Faden
- Bügeleisen



Laut Schnittmuster (futurefashion.de/guide) ausschneiden und rechts auf rechts zusammennähen.



Den als „Oben“ markierten Teil mit der oberen Rundung des Mittelstücks rechts auf rechts zusammennähen.



Die zwei „Unten“-Loops rechts auf rechts legen und am äußeren Rand mit 1 cm Abstand zusammennähen.



Ringsherum kleine Knipse einschneiden. *Vorsicht: nicht die Naht durchschneiden.* Drehe den Stoff um und bügle ihn glatt.



Um Stabilität zu verleihen, nähe nun ein paar Reihen nach oben hin ringsum.



Den unteren Teil mit den genähten Reihen rechts auf rechts mit der offenen Kante des Mittelstücks zusammennähen.



Scrunchies selbst nähen mit Teresa und Charlotte vom Label Penélope

In ihrem Atelier in Stuttgart stellen Teresa und Charlotte Scrunchies aus Stoffresten her.

Aus alten Textilien machen sie ganz besondere Stücke und hauchen ihnen nach dem Motto „turning Trash into Treasures“ neues Leben ein. Die beiden zeigen Dir, wie Du in wenigen Schritten aus Stoffresten oder aussortierter Kleidung ein wunderschönes Scrunchie nähen kannst.

<http://chouchou-penelope.de>
 [chouchou.penelope](https://www.instagram.com/chouchou.penelope)



HEY YOU, ich bin ein Scrunchie und war im ersten Leben ein anderes Stoffstück. Charlotte und Teresa vom Label Penélope haben mir in Handarbeit ein zweites Leben geschenkt. Mich kannst Du zu den schönsten und wildesten Frisuren oder einfach am Handgelenk tragen.

DARF ICH DICH NOCH SCHÖNER MACHEN?

foto corinna dumat

DO IT YOURSELF-ANLEITUNG SCRUNCHIES

Das brauchst Du:

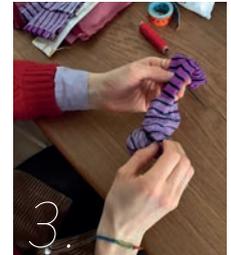
- Stoff (50 cm lang und 10 cm breit)
- Nähmaschine
- Gummiband (ca. 22 cm)
- Nadel und Faden
- Sicherheitsnadel



Schneide den Stoff zu.



Falte den Stoff in der Hälfte und nähe einen Schlauch.



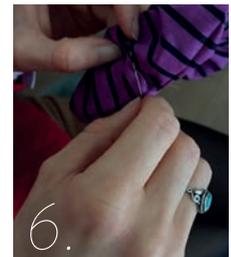
Drehe den Schlauch mit Hilfe einer Sicherheitsnadel auf rechts.



Schneide nun auch das Gummiband passend zu.



Befestige es dann an einer Sicherheitsnadel, ziehe es ein und verschließe es mit einem Knoten.



Schiebe die Enden ineinander und schliesse die Naht.

TAKE ACTION



FRANZISKA KAISER

Einen Einkaufsbeutel aus einer alten Jeans herstellen mit Franziska Kaiser

Mit dieser DIY-Anleitung kannst Du Dir in kürzester Zeit einen super stylischen Einkaufs- und Freizeitbeutel fertigen. Ich habe in diesem Beispiel dem Hosenbein einer alten, zerrissenen Jeans ein neues Leben gegeben. Du kannst aber natürlich jede Art von Stoff oder Kleidungsstück zu Deinem neuen Lieblingsteil verarbeiten.

<http://franziskakaiser.com>
 [atelierfranziskakaiser](#)



In ihrer Manufaktur mit Sitz in Stuttgart fertigt Franziska Accessoires aus Verschnitt- und Deadstockmaterial der Textil- und Lederindustrie. Wichtig ist ihr dabei vor allem eine hochwertige Verarbeitung, denn „das nachhaltigste Material bringt keinem etwas, wenn es nicht so verarbeitet wurde, dass es bei der richtigen Handhabung an die nächsten Generationen weitervererbt werden kann“, sagt Franziska. So gilt in ihrer Manufaktur das Motto „reparieren anstatt neu kaufen“ und diese Philosophie gibt sie an ihre Kund*innen weiter.

DO IT YOURSELF-ANLEITUNG EINKAUFSSBEUTEL

Das brauchst Du:

- Zwei DIN A4 Blätter als Schnittvorlage
- Stoff
- Schere
- Nähmaschine
- alternativ Nähnaedel
- Faden
- Stecknadeln
- Sicherheitsnadel
- Geodreieck & Stift



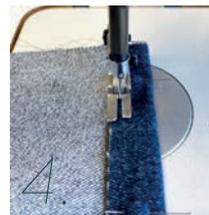
1 Stoff doppelt legen. Mit Hilfe der zwei Blätter ein großes Rechteck ausschneiden.



Aus seitlichen Stoffresten zwei Streifen (4 cm breit, mind. 60 cm lang) schneiden. Streifen doppelt legen und abnähen. Fertig sind die Tragegriffe.



3 An der Oberkante der Innenseite Durchzugschlaufe mit 4cm markieren.



4 Stoffkante auf Markierung abstecken und abnähen. Fertig ist die Durchzugschlaufe.



5 Trageriemen aufstecken und annähen. Seitennaht mit 0,5cm schließen. Nicht über die Durchzugschlaufe nähen!



6 Tasche wenden und aus Stoffresten 60cm langen Riemen schneiden. Riemen mit Sicherheitsnadel durch Durchzugschlaufe fädeln.

DIE BEWEGUNG

FUTURE FASHION



AUF DEN FOLGENDEN SEITEN GEBEN WIR DIR EINEN EINBLICK IN DIE WELT VON FUTURE FASHION.

Mitmachen ist auch ganz leicht, alle Infos und aktuelle Termine bekommst Du auf unserer Website oder folge uns auf Facebook/Instagram und abonniere den Future Fashion Newsletter: futurefashion.de/newsletter

  futurefashion.de

Future Fashion besteht aus zwei Teilen: Zum einen geht es um Aktionen, Informationen und Bildung rund um Herstellung und Konsum von nachhaltigen Textilien. Zum anderen geht es darum, jungen Labels, Designer*innen und Initiativen, die für Future Fashion stehen, eine Plattform zu bieten, um sich zu präsentieren, ihre Ideen vorzustellen und sich untereinander zu vernetzen.



AUF DER MESSE FAIR HANDELN

ENTREPRENEURS

Wir bieten den Future Fashion Entrepreneurs eine Verkaufsplattform, stellen Neuigkeiten im Bereich nachhaltige Textilien vor und machen gleichzeitig Ideen und Produkte bekannter. Angefangen haben wir auf der Messe Fair Handeln mit einem großen Ausstellungsbereich Future Fashion. Das findest Du dort:

Sozial gerecht und ökologisch produzierte Textilien und Accessoires

- Junge und innovative Produzent*innen nachhaltiger Mode.
- Eine extra Future Fashion-Bühne, auf der Protagonist*innen nachhaltige Mode diskutieren, Modenschauen stattfinden und Du Deine Fragen stellen kannst.
- 20.000 Besucher*innen, die sich für Deine Produkte interessieren.
- 150 Ausstellende mit Innovationen und Lösungen für Nachhaltigkeitsthemen.
- Den Future Fashion Newcomer-Stand mit neuen Ideen von Startups.

Fair Handeln



Gefördert durch:



POP-UPS

ENTREPRENEURS

Wir glauben an den Wandel durch Kollaboration.

Wir organisieren Pop-ups an verschiedenen Orten und ermöglichen Vernetzung der Startups mit anderen aus der Nachhaltigkeitsszene und bieten ihnen gleichzeitig Kontakte mit Kund*innen und Modeinteressierten.

Die Ausstellung von First Hand Ware im Future Fashion Store X Secontique rundet das Angebot für junge Entrepreneurs ab. Mehr dazu findest du hier → Seite 78 und 79.

Vernetzung – Im Future Fashion Freundeskreis tauschen sich nachhaltige Modeakteur*innen aus unterschiedlichen Bereichen aus, vernetzen sich und entwickeln gemeinsam neue Ideen und Formate – so ist ein Treffpunkt von Privatpersonen, NGOs, Wirtschaftsakteur*innen, Kirchen und Politik entstanden.



Du möchtest Teil des Future Fashion Freundeskreises werden, im Store oder auf der Messe ausstellen oder mit uns ein Pop-up organisieren? Dann komm auf uns zu.

Gefördert durch:



DER INNOVATIVE: FUTURE FASHION STORE X SECONTIQUE

Die Umgebung ist ungewöhnlich für einen Secondhand-Shop. Mitten im Kaufhaus „Das Gerber“ in der Stuttgarter Innenstadt und umgeben von Filialen unterschiedlichster Modeketten, sticht der Future Fashion Store mit seinem Konzept der Slow Fashion, Nachhaltigkeit und Secondhand-Mode heraus.

Dieses Konzept spiegelt sich auch in der Präsentation der Ware wider. Das Team um die Shopleitung Claudia Zöller-Fuss setzt auf klare Linien und die Präsentation ausgewählter Mode. „Wir wollen gerade die jüngeren Menschen für nachhaltige Mode und Konsum begeistern. Secondhand Mode ist besonders und bietet einzigartige Styles – das wollen wir rüberbringen.“

Die Ware im Store stammt aus Spenden. Dadurch trägt er nicht nur zur Ressourcenschonung bei, indem Textilien länger genutzt werden, sondern unterstützt auch soziale Projekte. Mit dem Erlös des Verkaufs werden etwa nachhaltige Sozialprojekte aus den Bereichen Landwirtschaft, Wasserversorgung oder Berufsausbildung gefördert.

Im Store wird aber nicht nur Mode verkauft, er soll auch als Bildungsort zum Thema nachhaltige Mode etabliert werden. Es finden regelmäßige Workshops statt, die Anleitungen an die Hand geben sollen, sodass wir alle durch einen nachhaltigen Modekonsum zu einem umweltschonenderen und sozialeren Lebensstil beitragen können. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von der Vorstellung einzelner Betriebe, die schon jetzt ein nachhaltiges und soziales Konzept umsetzen, über Mode „Made In Africa“ oder Up-cycling-Workshops bis hin zu Themenstammtischen und Diskussionsrunden.

Erfahrungen aus den ersten Monaten seit der Eröffnung im Juli 2020 zeigen, dass das Interesse am Austausch groß ist und dass das Kaufhaus Gerber mit seiner zentralen Lage und seinem einzigartigen Konzept eine gute Plattform bietet.

Der Future Fashion Store ist in der Trägerschaft von zwei engagierten Organisationen: Die Bildungsarbeit findet im Kontext der Bewegung Future Fashion statt und wird von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) gestaltet. Damit gibt es einen zentralen Ort für die Future Fashion Bewegung. Den wirtschaftlichen Betrieb verantwortet die Aktion Hoffnung Rotenburg-Stuttgart e.V., die seit Jahrzehnten durch die Sammlung und Verwertung von gebrauchter Kleidung soziale Projekte ihrer katholischen Mitgliedsorganisationen, von Kirchengemeinden und Partnern finanziert und mittlerweile an vier Standorten Secondhand-Shops unter dem Label SECONTIQUE betreibt.

futurefashion.de/store
@futurefashionstore



ENTDECKE DIE
NACHHALTIGE MODEWELT
DEINER STADT!

FUTURE FASHION TOUR

Die Future Fashion Tour ist unsere Stadtführung rund um nachhaltigen Modekonsum in verschiedenen Städten Baden-Württembergs. Auf unseren Touren zeigen wir Dir die nachhaltige Modewelt Deiner Stadt.

Neben Secondhand-Shops und nachhaltigen Modeläden besuchen wir zum Beispiel junge Designer*innen, die Reststoffe der Textilindustrie verwenden und daraus im eigenen Laden neue Designs nähen. Die Gründer*innen der Modelabels oder das Team der Slow Fashion Shops stellen bei unserem Besuch ihr Konzept vor, geben Einblicke „hinter die Ladentür“ und beantworten die Fragen der Gruppe. Der vielleicht interessanteste Teil der Tour liegt aber auf dem Weg zur nächsten Station: Lerne spannende Menschen kennen

und tausche dich mit anderen über Tipps für einen bewussten Umgang mit Kleidung aus. Du möchtest gemeinsam mit uns Orte in Baden-Württemberg kennenlernen, die nachhaltige Mode zum Thema machen?

MACH MIT!



Gefördert durch



Veranstaltet durch



FUTURE FASHION TOUR DIGITAL

GEHE AUF NACHHALTIGE
ENTDECKUNGSTOUR

Lerne Orte kennen, an denen Du Secondhand-Kleider, Upcycling-Fashion, vegane und öko-faire Mode findest. Für die Städte Stuttgart und Ulm haben wir eine digitale Future Fashion Tour erstellt, auf der Du selbstständig die vielfältigen Stationen entdecken kannst.

In kurzen Audio- und Videodateien erfährst Du unter anderem, bei welchen gemeinnützigen Initiativen oder Secondhand-Shops Du deine aussortierten Kleider abgeben kannst, welche Siegel für faire und nachhaltige Mode stehen und auf was Du beim Kauf von Outdoor-Kleidung achten kannst.

Du findest die Touren, indem du „Future Fashion“ in das Suchfeld der DigiWalk-App eingibst.

ABSCANNEN UND LOS GEHTS:



TOUR
STUTTGART



TOUR
ULM



Gefördert durch



FUTURE FASHION

MACH MIT!

EIN BLICK HINTER
DIE KULISSEN DER
NACHHALTIGEN MODEWELT

FUTURE FASHION TALK

Bei unseren Future Fashion Talks geben Modeaktivist*innen, Gründer*innen von Slow Fashion Labels aus der Region und Initiativen, die sich für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Modebranche einsetzen, inspirierende Einblicke in ihre Arbeit. Die Talk-Gäste teilen ihr Verständnis von Nachhaltigkeit in der Modebranche und kommen mit den Teilnehmer*innen über Wege zu einem bewussteren Textilkonsum ins Gespräch. Gemeinsam reflektieren wir unser eigenes Einkaufsverhalten und tauschen Ideen für einen nachhaltigeren Kleiderschrank aus.



Geplant sind viele weitere
Future Fashion Talks mit
spannenden Gästen
Du hast Lust dabei zu sein?

Gefördert
durch



Veranstaltet
durch



FUTURE FASHION WORKSHOP

WERDE KREATIV UND GIB
TEXTILIEN IHRE VERDIENTE
WERTSCHÄTZUNG ZURÜCK!



Bei unseren Future Fashion Workshops werden wir unter Anleitung erfahrener Designer*innen oder Upcycling-Expert*innen selbst kreativ. Gemeinsam erproben wir, wie aus Textilresten oder aussortierter Kleidung etwas Neues entsteht, wie mit Naturmaterialien gefärbt oder wie Kleidung repariert wird. Dabei kommen wir über sinnvolle Verwertungsmöglichkeiten aussortierter Kleidung, unsere Wertschätzung für die Stücke in unserem Kleiderschrank und Wege zu einem respektvolleren Verhältnis zu Ressourcen ins Gespräch.



Du hast Interesse, an einem unserer
Future Fashion Workshops
teilzunehmen? Auf der Website
findest Du die nächsten Termine.

Gefördert
durch



Veranstaltet
durch



FUTURE FASHION



MACH MIT!

FUTURE FASHION KLEIDERTAUSCH

Jedes Jahr werden in Deutschland etwa eine Million Tonnen Altkleider in Container oder Sammlungen gegeben. Diese Menge füllt 62.000 LKWs. Gleichzeitig wird mehr und mehr Kleidung neu gekauft: Sich neu einzukleiden, macht schließlich auch Spaß. Wie das geht, ohne dabei wertvolle Ressourcen zu verbrauchen, kannst Du bei unseren Future Fashion Kleidertauschpartys erleben. Sortiere aus, was Du nicht mehr trägst und finde neue Lieblingsteile.

So funktioniert's

1. Den Kleiderschrank durchstöbern und Kleidungsstücke aussuchen.
2. Am Eingang Deine gut erhaltenen Teile abgeben.
3. Neue Lieblingsstücke aussuchen.
4. Glücklich nach Hause gehen.

Du möchtest dabei sein?
Auf der Website findest Du die nächsten Termine.



FUTURE FASHION LOOKS GOOD

FOTOSTRECKE AUS DEM FUTURE FASHION STORE

SO GUT KANN ES AUSSEHEN, SICH MIT SECOND FASHION ZU KLEIDEN.

Gefördert durch



Veranstaltet durch



FUTURE FASHION

FUTURE FASHION

GIB EINE PARTY!

DIE SCHRITT FÜR SCHRITT-ANLEITUNG

BEI KLEIDERTAUSCHPARTYS KANNST DU ANDEREN MIT DEINEN AUSSORTIERTEN KLEIDERN EINE FREUDE MACHEN UND DICH SELBST MIT NEUEN LIEBLINGSTEILEN EINDECKEN. SO KANNST DU EINE EIGENE FUTURE FASHION TAUSCHPARTY ORGANISIEREN:

1. MACH DICH AUF....

... die Suche nach einer Location, die ausreichend Platz bietet für die Präsentation der Kleider, eine Anprobe und viele Tauschparty-Besucher*innen.

Tipp:

Wir empfehlen Dir, eine **maximale Anzahl an Kleidungsstücken** festzulegen, die mitgebracht werden können. Die Gäste der Tauschparty können zum Beispiel fünf bis zehn Kleidungsstücke und Accessoires in gutem Zustand abgeben. Da meistens Kleider übrigbleiben, können sich auch Leute, die keine Kleider dabei haben, Lieblingsteile aussuchen. Gibt es in Deiner Location keinen separaten Raum für die Anprobe, kannst Du mit Stellwänden oder Paravents improvisieren. Denke daran, genügend Spiegel aufzustellen.

2. GESTALTE IM VORAUSS...

... einen groben **Raumplan**. Die Gänge zwischen den Tischen und Kleiderstangen sollten breit genug sein, dass die Anwesenden gleichzeitig nach Mode stöbern können.

3. OB DU DIE KLEIDUNGSSTÜCKE...

... auf Tische legst oder auf Kleiderstangen hängst – eine **sinnvolle Sortierung und Beschilderung** sorgen für weniger suchende Blicke.

4. ÜBERLEGE DIR BEREITS...

... vor der Tauschparty, was Du mit den **übriggebliebenen Kleidern** machst. Spende sie an eine gemeinnützige Organisation (zum Beispiel an die Aktion Hoffnung) oder an einen Secondhand-Shop. Natürlich kannst Du die Kleider auch für die nächste Tauschparty aufheben.

5. PLANST DU EINE GRÖßERE...

... Tauschparty, sollten genug Helfer*innen bei der Organisation und vor Ort unterstützen. Lege im Voraus fest, wer welche Aufgabe übernimmt:

- Auf- und Abbau
- Tauschregeln am Eingang erklären und mitgebrachte Kleider (aus)sortieren
- Kleider auf die Tische und Kleiderbügel verteilen
- Kleider immer mal wieder neu ordnen

Tipp:

Um eventuell entstandene **Kosten** (etwa die Miete der Location) zu decken, kannst Du eine Spendenbox aufstellen oder Snacks und Getränke anbieten. Deine Tauschaktion soll zu einer Party werden? Coole Hintergrundmusik sorgt für gute Stimmung.

**DU HAST LUST BEKOMMEN,
EINE KLEIDERTAUSCHPARTY
ZU ORGANISIEREN?**

Das Team der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg beantwortet Deine Fragen gerne und hilft Dir bei der Umsetzung. Schreib bei Interesse eine Mail an info@wewws.de

FUTURE FASHION EXPERTS

KNOW-HOW FÜR DIE MODE VON MORGEN

Welchen Weg hat mein T-Shirt vom Baumwollfeld bis zum Kleiderschrank zurückgelegt? Was hat meine Jeans mit dem Klimawandel zu tun? Was passiert eigentlich mit unseren Altkleidern? Was kann ich für einen nachhaltigen Textilkonsum tun?

Unsere Future Fashion Experts machen sich mit Dir in Bildungsangeboten, die Globales Lernen mit der Frage nach nachhaltigen Handlungsalternativen im Bereich Textil verbinden, auf die Suche nach Antworten.

UNSERE FORMATE

- Workshops und Projekttag
- Upcycling
- Vorträge und Diskussionsabende
- digitale Bildungsangebote, digitale Schnitzeljagden (Actionbound)
- ... und vieles mehr!

Gefördert durch:



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Du möchtest eine Veranstaltung mit uns organisieren oder eine*n unserer Future Fashion Experts für einen Workshop einladen? Du möchtest selbst aktiv werden als Future Fashion Expert? Dann melde Dich bei uns für weitere Infos:

info@futurefashion.de

FANG DU HEUTE AN, DAMIT DIR ANDERE MORGEN FOLGEN KÖNNEN

DU
BIST
FUTURE
FASHION

FUTURE FASHION LOOKS GOOD



FUTURE FASHION

FAIRTRADE SCHOOLS UND FUTURE FASHION @SCHOOL

AKTIV AUCH IN DER SCHULE

Future Fashion@school regt zum genauen Nachschauen und Nachfragen an und zeigt Alternativen zu Fast Fashion und Wegwerfmode an Schulen. Bereits im Jahr 2018 befassten sich zehn Schulen aus den Landkreisen Heilbronn und Ludwigsburg in einer Pilotphase mit Themen wie: Wie viel Kleidung braucht ein Mensch? Woher kommen Shirts und Jeans eigentlich? Und muss es immer neu und billig sein? und griffen so auch die neue Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) des Bildungsplans auf. Dabei führten sie jeweils verschiedene Aktionen wie Kleideraustauschpartys, Upcycling-Workshops, Vorträge von Fachleuten und vieles mehr durch.

AUCH DU ...

1. ... möchtest Dich in der Schule mehr mit dem Thema nachhaltige Mode beschäftigen, aber auf eine coole Art und Weise, die auch Spaß macht?
2. ... hast vielleicht sogar schon Ideen für Aktionstage mit Kleideraustauschpartys oder coolen Upcycling-Workshops?



Wir unterstützen Dich mit ausgebildeten Referent*innen und finden mit Dir das passende Angebot für Deine Schule! Vielleicht soll es auch ein nachhaltiges Schul-T-Shirt oder eine Exkursion oder Stadtrallye zu nachhaltigen Modepionieren Deiner Stadt sein?

Kontaktiere das Future Fashion Team
info@futurefashion.de

WUSSTEST DU SCHON?

Die **FAIRTRADE-SCHOOLS-KAMPAGNE** bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht das Engagement der Schüler*innen über das Thema nachhaltige Mode hinaus und zeigt die unmittelbaren globalen Folgen von lokalem Handeln in allen Lebensbereichen auf. Mit dem Titel „Fairtrade-School“ können Schüler*innen ihr Engagement nach außen tragen und Freund*innen und Familie zeigen, wie kreativ sie sich für den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

fairtrade-schools.de

WIR
UNTER-
STÜTZEN
DICH!



FUTURE FASHION MADE IN AFRICA

Designer*innen, Produzent*innen und Labels aus afrikanischen Ländern halten vielfältige und sinnvolle Vorschläge bereit, um nachhaltige Textilien anders und neu zu denken. Mit Future Fashion Made in Africa ergänzen wir Future Fashion um eine Perspektive: Afrika wird als facettenreicher Kontinent betrachtet, wo eine Vielzahl junger Akteur*innen der Mode neuartige Designs entwickelt und neue Wege einer nachhaltigen Textilproduktion erarbeitet.

Fashion und Accessoires vieler afrikanischer Marken sind noch wenig bekannt. Diese kennenzulernen und mit den Modeschaffenden von hier zusammenzubringen, ist die Idee von Future Fashion Made in Africa.

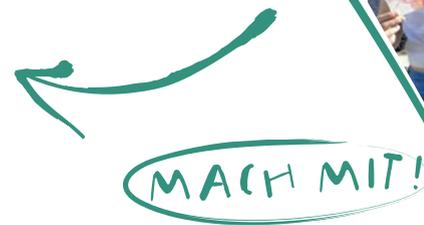
Wir wollen mit Future Fashion den Blick um neue Ideen für nachhaltige Mode erweitern. Auf dem afrikanischen Kontinent gab es bereits vor Jahrhunderten hochwertige Baumwolltextilien. Viel früher als in Europa. Wegen stereotyper Medienbilder haben die meisten Menschen ein Bild von Afrika im Kopf, das einen ganzen Kontinent als einseitigen Ort zeichnet, wo nur Rohstoffe gewonnen und traditionelle Muster erfunden werden – die vielfältigen Kompetenzen der Menschen bleiben dabei leider unsichtbar. Um dies zu ändern, ist in Kollaboration mit Fashion Africa Now, einer Hamburger Plattform, und Social. Urban. Nature, einem Startup aus Stuttgart, Future Fashion Made in Africa entstanden. Wir machen einen Perspektivwechsel und geben mit Future Fashion Made in Africa anderen Kreationen und neuen Ideen eine Plattform.

Mehr dazu auf den
Seiten 46 und 47.

Gefördert durch:



FUTURE
FASHION
MADE IN AFRICA



FUTURE FASHION STREET TEAM

Werde Teil der Future Fashion Bewegung!

Events wie Kleidertauschpartys begeistern Dich und Du hast Lust, Dein Wissen und Deine Begeisterung für Slow Fashion mit anderen zu teilen? Dann komm ins Future Fashion Street Team und unterstütze das Future Fashion Team hin und wieder bei Messen, Kleidertauschpartys, Aktionstagen, Festivals oder Workshops.

Du bist:

- aufgeschlossen und teamfähig,
- zwischen 18 und 30 Jahre alt,
- motiviert, gemeinsam mit uns eine Veränderung der Textilindustrie und unserer Konsumgesellschaft hin zu einer nachhaltigen und fairen Modewelt anzustoßen?

Dann melde Dich gerne per Mail
bei uns und werde Teil der Future Fashion Bewegung.

Gefördert durch:



info@futurefashion.de

MEDIA LIBRARY & VERLINKUNGEN

NACHHALTIGE MODE, LABELS UND ORTE

Nun hast Du viel über nachhaltige Mode erfahren und einige Slow Fashion Pionier*innen und Vorreiter*innen kennengelernt. Dein Interesse ist geweckt und Du möchtest noch mehr nachhaltige Mode entdecken? Um Dich bei Deiner Suche zu unterstützen, zeigen wir Dir einige Webseiten, die hochwertige nachhaltige Mode zusammengetragen haben.

1. Auf der Website der **FASHION CHANGERS** und im gleichnamigen Instagram-Guide findest Du eine lange Liste mit sorgfältig ausgewählten Labels, die nachhaltige Mode anbieten.
2. Der **FAIR FASHION FINDER** von **GET CHANGED!** zeigt Dir Shops und Brands, die Mode aus Fairtrade-zertifizierter Baumwolle verkaufen und außerdem die hohen sozialen und ökologischen Kriterien des Netzwerks einhalten.
3. Auf **SLORIS.DE** findest Du eine Liste mit Slow-Fashion-Online-shops, die Mode von nachhaltigen Labels anbieten.

Tipp

Besuche eine nachhaltige Mode-Tour in Deiner Stadt und lerne lokale nachhaltige Modeläden näher kennen.

In Stuttgart und Ulm kannst Du mit uns auf Future Fashion Tour gehen. Was Dich erwartet, erfährst Du auf → Seite 80. Oder ziehe mit den digitalen Online-Touren → Seite 81, selbstständig durch die Stadt – virtuell oder live.

In Berlin, München und Hamburg kannst Du auf Green Fashion Tour gehen und die nachhaltige Modewelt der Städte kennenlernen.

GREENFASHIONTOURS.COM

Auf unserem Instagram-Kanal @futurefashion stellen wir Dir Slow-Fashion-Labels vor und geben Einblicke in ihre innovativen Konzepte.

@FUTUREFASHION

4. Auf der **FAIR FASHION SHOPPING MAP** von **MYFAIRLADIES** findest Du Fair und Secondhand Fashion.
5. Bei **FAIR EN ROUTE** findest Du eine große Link-Sammlung zu nachhaltiger Mode.
6. Im **STILETHIK** Magazin werden zahlreiche Slow-Fashion-Labels aus Baden-Württemberg präsentiert und interviewt.



1. [fashionchangers.de](https://www.fashionchangers.de)
2. [fairfashionguide.de](https://www.fairfashionguide.de)
3. [sloris.de](https://www.sloris.de)
4. [myfairladies.net](https://www.myfairladies.net)
5. [fairenroute.com](https://www.fairenroute.com)
6. [issuu.com](https://www.issuu.com)



NACHHALTIGE MODE AUF SOCIAL MEDIA

SPANNENDE INSTAGRAM-ACCOUNTS

Auf unserem Social-Media-Account liefern wir Dir regelmäßig Einblicke in die nachhaltige Modebranche, geben Tipps zu Slow Fashion und vielem mehr. Folge uns auf [@futurefashion.de](#). Und falls Du noch mehr Inspiration brauchst, hat unsere Social-Media-Expertin [@alimuntean](#) von Future Fashion eine Liste mit spannenden Instagram-Accounts rund um das Thema nachhaltige Mode zusammengestellt.

ENGLISCHSPRACHIG:

[@sustainablefashionmatterz](#)
[@fashiontakesaction](#)
[@myclothesmyworld](#)
[@sustainablefashionforum](#)
[@ssustainably_](#)
[@fashionroundtable](#)
[@ethical.fashion.guide](#)
[@fashionourfuture](#)
[@fashionforgood](#)
[@diet_prada](#)
[@fash_rev](#) and other national accounts

DEUTSCHSPRACHIG:

[@fashionchangers](#)
[@stilethik](#)
[@kim.gerlach.sunandrise](#)
[@franzi.uhl](#)
[@modus.intarsia](#)
[@kleidertausch.de](#)
[@rethinknation](#)
[@diekonsumentin](#)
[@heyliilahey](#)
[@kim.gerlach.sunandrise](#)
[@fairknallt](#)
[@fairstrickt](#)

NACHHALTIGE MAGAZINE:

[@uxiders_magazine](#) [@ecomogul_magazine](#) [@viertelvormag](#)
[@brigitte_be_green](#) [@unposed_magazine](#) [@fridaysfor](#)
[@peppermynnta_mag](#) [@sustainthemag](#) [futuremagazine](#)

MEDIA LIBRARY PODCASTS



FASHION AFRICA NOW

In diesem Podcast sprechen Akteur*innen und kreative Köpfe über die afrikanische Modewelt, ihre Vergangenheit, aber vor allem über die Zukunft.

WE ARE FASHION REVOLUTION

Der Podcast zur gleichnamigen Fashion-Revolution-Bewegung gibt einen Einblick in die nachhaltige Modewelt.

ETHICAL FASHION PODCAST

Dieser Podcast der Vereinten Nationen bringt uns Herausforderungen und Chancen von nachhaltiger Mode näher – unter anderem mit der Fair Fashion-Journalistin Clare Press.

THE WARDROBE CRISIS

In dem englischen Mode-Podcast geht es vor allem um nachhaltige Mode. Internationale Gäst*innen werden von Clare Press zu den Themen Umwelt, Aktivismus, Nachhaltigkeit und Kultur interviewt.

TALK SLOW – DER FAIR-FASHION-PODCAST

Die Gründerinnen des Social-Fashion-Labels „Bridge & Tunnel“ lassen Menschen zu Wort kommen, die die Herausforderung Fair Fashion annehmen und stellen sich mit ihnen den komplexen Fragen der nachhaltigen Mode.

CONSCIOUS CHATTER

Welche Auswirkungen hat die Entscheidung, welche Kleidung wir kaufen und tragen? Wie können wir selbst eine Veränderung in der Modeindustrie hervorrufen? Diesen Fragen geht der Podcast mit Influencerin und Unternehmerin Kestrel Jenkins nach.



MEDIA LIBRARY FILME

THE TRUE COST

Der Preis der Mode: Wer trägt die tatsächlichen Kosten unseres Modekonsums? Dieser Frage geht der Dokumentarfilm von 2015 nach. Der Regisseur Andrew Morgan besucht Orte der Modeindustrie, von den Herstellungsländern bis zu Laufstegen, und zeigt so die Auswirkungen der Fast-Fashion-Industrie.

FAST FASHION

Die Folgen des Modewahnsinns: Die ZDF-Doku verdeutlicht die Folgen von Fast Fashion, zeigt aber auch Alternativen auf.

RIVER BLUE

Der Trend von Wegwerfmode hat auch verheerende Auswirkungen auf die Flüsse unserer Erde. Die Doku setzt sich mit den Konsequenzen für Mensch und Umwelt auseinander und präsentiert gleichzeitig hoffnungsvolle Lösungen.

UDITA (ARISE)

Der Film bringt uns das Leben von Textilarbeiter*innen näher, die über fünf Jahre in Bangladesch begleitet wurden. Er dokumentiert, wie sie das Unglück Rana Plaza 2013 erlebt haben und zeigt, dass sie nicht aufgeben, sondern für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen.

UNRAVEL

Über eine Million Tonnen Textilien werden in Deutschland jedes Jahr aussortiert – doch was passiert mit der Kleidung? Die 14-minütige Doku zeigt, wie sie in Indien zu neuem Garn verarbeitet wird und was die Menschen dort über unseren Modekonsum denken.

Auf dem YouTube-Kanal von RENN-süd findest Du außerdem vielseitige und spannende Videos rundum nachhaltige Mode.

MEDIA LIBRARY BÜCHER



Jana Braunmüller; Vreni Jäckle; Nina Lorenzen; Lena Scherer: Knesebeck 2020

FASHION CHANGERS – WIE WIR MIT FAIRER MODE DIE WELT VERÄNDERN KÖNNEN.

Kirsten Brodde; Alf-Tobias Zahn: Oekom Verlag 2018
EINFACH ANZIEHEND.

Gisela Burckhardt: Heyne 2014

TODSCHICK EDLE LABELS, BILLIGE MODE – UNMENSCHLICH PRODUZIERT.

Heike Holdinghausen: Westend 2015

DREIMAL ANZIEHEN, WEG DAMIT.

Tansy E. Hoskins: Rotpunktverlag 2016

DAS ANTIKAPITALISTISCHE BUCH DER MODE.

Ellen Köhrer; Magdalena Schaffrin: Prestel 2016

FASHION MADE FAIR.

Lucy Siegle: Paperback 2011

TO DIE FOR: IS FASHION WEARING OUT THE WORLD?

Safia Minney: New Internationalist 2017

SLAVE TO FASHION.



RAQUEL DISCHINGER

SEZ – PROJEKTKOORDINATORIN FUTURE FASHION,
FAIR HANDELN UND FAIRTRADE- SCHOOLS
„Watch, think, act. Gemeinsam den Wandel gestalten.“



AMELIE STERNAGEL

PROJEKTKOORDINATORIN BEI DER
JUGENDINITIATIVE DER NACHHALTIGKEITS-
STRATEGIE BADEN-WÜRTTEMBERG
„Buy less, choose well, make it last.“



MIRJAM HITZELBERGER

DEAB – REFERENTIN FÜR
GLOBALES LERNEN/
KOORDINATION FUTURE
FASHION EXPERTS
„It's time for a fashion revolution!“

RICARDA SCHÖN

TEXTILINGENIEURIN
„Write your own story, make your own rules.“



LENA WIMMER

SEZ – PROJEKT-
ENTWICKLUNG UND STRATEGIE
„Wenn es dir möglich ist, warte
nicht auf bessere Zeiten.“



KAI NEBEL

NACHHALTIGKEITS-
BEAUFTRAGTER
der Fakultät Textil & Design,
Hochschule Reutlingen
„Nachhaltigkeit = Respekt
und Wertschätzung.“



ALEXANDRA MUNTEAN

SEZ – SOCIAL MEDIA
EXPERT FUTURE FASHION
„Think of yourself as a curator, rather
than a consumer.“

WER STECKT HINTER DIESEM GUIDE?

ANJA A. HOFFMANN

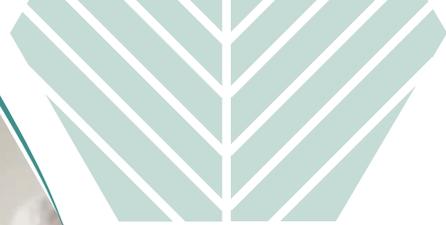
REFERENTIN SONDERAUS-
STELLUNGEN & RAHMEN
PROGRAMM – KLIMA ARENA
„Weniger ist mehr für alle.“

SALOME HAAR

MASTERANDIN TEXTILE
CHAIN RESEARCH,
Hochschule Reutlingen
„Weniger (und besser) ist oft mehr!“

ANTON VAAS

VORSTAND AKTION HOFFNUNG
Rottenburg-Stuttgart e.V.
„Kleidung die Wertschätzung
geben, die sie verdient.“



IMPRESSUM

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ)
Werastraße 24
70182 Stuttgart

Tel.: 0711 / 2 10 29-0
Fax: 0711 / 2 10 29-50
E-Mail: info@sez.de
Web: www.sez.de

Geschäftsführender Vorstand: Philipp Keil

Der Future Fashion Guide wurde gefördert von:



Quellennachweise können bei den Herausgeber*innen nachgefragt werden.

Redaktion: SEZ

Projektmitarbeit: Tobias Reisenhofer DO THE DO GmbH

Layout und Illustration : Anna Ruza Design

Foto: SEZ, fotonoid

Druck: Flyertyre Ambient Media
Dienstleistungen & Marketing.

Mai 2021

Für den Inhalt sind die Herausgeber allein verantwortlich. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Future Fashion Guide wurde auf 100% Recyclingpapier klimaneutral gedruckt.



FAST FASHION ISN'T FREE. SOMEONE, SOMEWHERE IS PAYING.

LUCY SIEGLE
JOURNALIST AND AUTHOR

Herausgeberin:



Mitherausgeber*innen:

